

1991

GC-2843

3. Januar 1991

Felix Hying: "Ich habe davon nie etwas gewußt"

Anfänge mit geliehenem Pkw/ "Flourierendes Unternehmen"

"Ich habe da nie etwas von gewußt", so der Oedinger Kälbermäster Felix Hying gestern vor dem Landgericht in Münster, nachdem der Richter den 53jährigen gefragt hatte, ob dem Futter von Hyings Kälbern je Hormone beigemischt wurden. Am 6. Verhandlungstag vor der 9. Strafkammer machten die beiden Hauptangeklagten Angaben zu ihrem persönlichen Werdegang.

Nach der Volksschule in seiner Heimatgemeinde Oeding besuchte Felix Hying die Landwirtschaftsschule und arbeitete gleichzeitig auf dem Hof seines Vaters. Bei seinem heutigen Schwiegervater in Groß Reken machte der Oedinger von 1956 bis 1959 eine Viehhandelslehre, die er nach weiterer, schulischer Fortbildung mit dem Kaufmannsbrief abschloß.

Anfang 1960 machte Felix Hying sich dann selbständig als Viehkaufmann und handelte mit Nutz- und Schlachtvieh sowie Kälbern. Letztere wurden damals noch als 5 bis 14 Tage alte Tiere geschlachtet. In den Anfängen lieh sich der Oedinger zunächst den Wagen seines Vaters, wenn er Vieh zusammengekauft hatte, um es abzuholen oder anzuliefern.

Für 2.000 DM kaufte sich der Angeklagte 1961 sein erstes, gebrauchtes Firmenfahrzeug. 1964 kaufte Hying den ersten Lkw und hatte stundenweise einen Angestellten. Bis zu 70 Kälber kaufte und verkaufte der Oedinger damals.

Mit der Eigenmast begonnen hat der Viehkaufmann im Jahre 1968. Damals machte er bereits 60 Prozent seines Umsatzes mit Kälbern, die er meist im Oedinger Raum kaufte und zum Teil im Badischen Raum wieder verkaufte.

Dort gab es die ersten, größeren Kälbermastställe. Einen eigenen Stall mit Platz für 140 Tiere baute der Oedinger 1968 auf dem Gelände einer Witwe in Oeding. "Binnen 24 Stunden war der Stall aufgestellt", erklärte Felix Hying vor Gericht. Ein Jahr später wurde der Stall erweitert.

Ab 1970 fing der Angeklagte mit der Lohnkälbermast an und war damit im hiesigen Raum der Erste, der den Landwirten einen "lukrativen Nebenerwerb" anbot. "Die Angebote zur Mast kamen oft von den Landwirten", beschrieb Hying die Situation damals.

In den 70er Jahren baute der Viehkaufmann seine Lohnmast bis auf rund 5.000 Tiere aus. Mit dem Bau eines eigenen, 4.500 Tiere fassenden Kälberstalles, lag die Kapazität Ende 1979 bei rund 10.000 Tieren. Zum Zeitpunkt des Hormonskandals im Jahre 1988 hatte Hying Lohnmastställe mit einer Kapazität von ca. 15.000 Tieren. In den Ställen standen ca. 14.000 Kälber.

"Wenn Probleme da waren, haben die Tierärzte die Kälber sofort behandelt", erklärte Hying auf die Frage des Richters, wer in den Ställen die Tiere spritzte. Ob auch die Lohnmäster die Kälber spritzten, darüber wollte der Oedinger keine genauen Kenntnisse gehabt haben. "Ich war in der ganzen Zeit nur ein- oder zweimal mit den Tierärzten im Stall", so der Vater von vier Kindern.

Über die Höhe seiner Einkünfte aus dem Viehhandelsgeschäft und dem Mastunternehmen konnte der Oedinger angeblich keine Angaben machen. "Es war ein florierendes Unternehmen mit hohen Gewinnen", umschrieb der Richter dem Oedinger die damalige Situation. "Ich hab Tag und Nacht gearbeitet", entgegnete Felix Hying, der heute bei seinem Sohn angestellt ist und keine 1.500 DM netto verdient, so jedenfalls die Aussage des Angeklagten.

Fast eine halbe Million DM erhielt der Konkursverwalter Hyings noch im Dezember des abgelaufenen Jahres vom Sohn des Angeklagten. Dieser hat im amerikanischen Pennsylvania

eine Farm auf der ca. 1.500 Kälber stehen (1988). Neben Bankkrediten hat auch Vater Felix seinem Sohn Kredite aus seinem Unternehmen für den Kauf der Farm gewährt.

"Das sind Worte, die sind bei uns im Dorf noch nie gefallen", so Josef Vornholt, der Mitangeklagte im Hormon-Prozeß auf die Frage des Richters, ob er der "kleine Doktor" sei. Vornholt gab zu seiner Person an, daß er im Jahre 1946 in Oeding geboren wurde und auch noch heute dort lebt. Nach der Volksschule trat der Vater von drei Kindern in die Fußstapfen des Vaters und war als Webermeister bis 1979 bei der Fa. Schulten tätig. Bis zum Konkurs von Felix Hying arbeitete Vornholt in dessen Unternehmen als Arbeiter und Lkw-Fahrer, der später auch die Betreuung der Kälber übernahm.

s-n

RN

GC-856

25. Januar 1991

Sanierung der Mehrzweckhalle kostete bisher rund 500000 DM

Weitere Aufwendungen von rund 260.000 DM vorgesehen

Rund 500.000 DM hat die Gemeindeverwaltung seit 1981 für Sanierungsmaßnahmen an der Mehrzweckhalle in Oeding ausgegeben. Weitere 250.000 DM müssen in der nächsten Zeit noch für Reparaturen ausgegeben werden.

Diese Zahlen gab jetzt die Gemeindeverwaltung aufgrund einer Anfrage der SPD-Ratsfraktion bekannt. So wurden allein rund 350.000 DM für die Fassadensanierung aufgewandt. Das Abdichten der Dachhaut, das Sanieren der Fußböden in der Halle und den Naßräumen, die Erneuerung des Heizungsrohrsystems und die Überarbeitung der Türen sind Sanierungsmaßnahmen, die noch folgen müssen.

Nach Auskunft der Verwaltung sind die Schäden an der Fassade, am Fußboden und am Heizungsrohr auf mangelnde oder fehlerhafte Bauausführung zurückzuführen. Beim Heizungsrohrsystem wurden sogar, abweichend von der Ausschreibung, Installationskanäle nicht verlegt. Bereits bei der Bauausführung hatte ein Oedinger Installateur auf die zu erwartenden Probleme hingewiesen und die Federführung der Installation abgelehnt. Seit Fertigstellung der Mehrzweckhalle wurde in deren Ausstattung kräftig investiert. 500 zusätzliche Holz-Stapelstühle und 130 Klapptische kosteten rund 62.000 DM. Die 09 Quadratmeter mobile Bühnenanlage schlägt mit 55.000 DM zu Buche. Weitere 74.000 DM wurden für Bühnenvorhang, Beleuchtung und Ballfangnetz ausgegeben.(...)

s-n

RN

GC-857

16. Februar 1991

Bundesverdienstkreuz für Helmuth Emmerich

Besondere Ehrung für CDU-Vorsitzenden in Südlohn

Helmuth Emmerich, Ortsvorsitzender der CDU Südlohn, erhielt gestern im Rahmen einer Feierstunde von Landrat Franz Skorzak das Bundesverdienstkreuz überreicht.(...)

Der engagierte Südlohner gehörte von 1969 bis 1980 dem Rat der Gemeinde an und ist seit 1989 erneut in diesem Gremium vertreten. Von 1979 bis 1989 vertrat Emmerich, der heute auch stellvertretender Bürgermeister ist, außerdem die Belange der Gemeinde im Kreistag. In der Begründung für die Verleihung des Verdienstkreuzes wird auch das Wirken von Emmerich nach der kommunalen Neugliederung 1969 erwähnt, als es galt, die damals eigenständigen Ortsteile Südlohn und Oeding zu einer Gemeinde zusammenwachsen zu lassen. Nicht unerwähnt bleiben muss auch das Engagement von Helmuth Emmerich in den örtlichen Vereinen und in der Kirchengemeinde. Ein Vorschlag der KAB Oeding war es, der zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Helmuth Emmerich führte.

s-n

RN

GC-2844

20. Februar 1991

So gut wie kein Interesse am Kabelfernsehen

Riesenflop: Bosch hat sich enorm verkalkuliert / Nur drei Prozent der Haushalte wollen sich bislang verkabeln lassen

Die Frage, ob die Ortsteile Südlohn und Oeding verkabelt werden sollen, war im vergangenen Sommer ein heißes Thema. Doch im September gab der Rat dann grünes Licht. Ein entsprechender Vertrag mit der Firma Bosch wurde abgeschlossen. Jetzt droht das Projekt zu scheitern. Denn kaum jemand scheint daran interessiert zu sein 17 Fernseh- und 19 Radioprogramme zu empfangen. Bislang haben sich erst drei Prozent der Haushalte für eine Verkabelung entschieden.(...)

Die Gemeinde Südlohn sieht keinen aktuellen Handlungsbedarf. "Vielleicht sollte Bosch aktiver in die Werbung gehen", sagt Gemeindedirektor Karl-Heinz Schaffer. Er weist auf den Vertrag mit Bosch hin. Darin ist festgehalten, daß innerhalb von drei Jahren die Arbeiten abgeschlossen sein müssen. In diesem Zeitraum muß Bosch alle verkabeln, die Interesse daran haben - ungeachtet wie gering die Nachfrage ist.

schu

BZ

GC-858

21. Februar 1991

Probleme bei der Fa. Ebbers

Montag stehen die Maschinen / Gerichtsvollzieher hat Räume versiegelt

Probleme hat die Fa. Ebbers an der Landstraße 572 in Oeding. Seit Montag ruht der Betrieb in der Blechkantereier.

Seit 1989 ist die Fa. Ebbers in der neuen Halle an der Baumwollstraße tätig. Zuvor war das Unternehmen mit einem Büro in Südlohn angesiedelt, der Hauptsitz des Unternehmens war in Winterswijk.

Wie zu erfahren war, wurde am Montag der Gerichtsvollzieher in Oeding tätig und beschlagnahmte das Firmengebäude und dessen Inhalt. Die Polizei war bereits am Wochenende zur Sicherung zivilrechtlicher Belange eingeschaltet.(...)

s-n

RN

GC-859

6. März 1991

Land: Keine Chance für Flurbereinigung

Staatssekretär will Verfahren einstellen und plädiert für einen Ausgleich in Millionenhöhe

1974 wurde das Oedinger Flurbereinigungsverfahren eingeleitet, getan hat sich seitdem nichts. Nun scheint das endgültige Aus für das Oedinger Flurbereinigungsverfahren wahrscheinlich zu sein. Das nordrheinwestfälische Landwirtschaftsministerium sieht keine Möglichkeit das Projekt weiterzuführen. Das teilte gestern Staatssekretär Dr. Hermann Bentrup den Mitgliedern der Teilnehmergeinschaft im Rathaus in Oeding mit.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung sei der Naturschutz, sagte der Hilfsreferent für den Bereich Naturschutz, Christoph Plettenberg, der Presse. Vorausgegangen war ein jahrelanger Streit mit den ehrenamtlichen Naturschützern, die sich gegen den Ausbau der Bäche und Flüsse wandten.(...)

schu

BZ

GC-2846

19. März 1991

Felix Hying sagt aus

23. Verhandlungstag: Hormone wurden von einem Futterlieferanten vermittelt

Am 23. Verhandlungstag im Hauptverfahren gegen den Oedinger Kälbermäster Felix Hying und dessen ehemaligen Futtermeister Josef Vornholt, brachen die Angeklagten ihr Schweigen und legten ein Teilgeständnis ab. Felix Hying gab zu, daß in seinen Ställen sogenannte "Kümmerer" mit einem Mittel gespritzt wurden, dessen genauen Inhaltsstoffe er nicht kannte. Sein Futtermeister Josef Vornholt gab zu, daß sich die Kälber nach Einsatz des Mittels wesentlich besser entwickelten.

Der bisherige Verlauf der Beweisaufnahme habe seiner Ansicht nach gezeigt, daß keine Gesundheitsgefährdung entstanden sei, erklärte gestern der Anwalt von Felix Hying, Dr. Horst Dirksmeier. Daher habe sein Mandant sich entschlossen, Aussagen zu machen. Für alle Anwesenden im Gerichtssaal kam diese Aussage recht überraschend, hatten sich die beiden Hauptangeklagten bisher in Schweigen gehüllt.(...)

s-n

RN

GC-2847

21. März 1991

Martha Grütter feiert Dienstjubiläum

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum hat an der St. Vitus-Schule die Lehrerin Martha Grütter gefeiert. Den ersten Unterrichtstag als Lehrerin hatte Martha Grütter nach Ablegung der Staatsprüfung 1963 an der Oedinger Volksschule. Zwischen 1967 und 1970 war sie als Entwicklungshelferin in Indien tätig. Nach Deutschland zurückgekehrt wurde sie bis 1976 Lehrerin an einer Grundschule in St. Augustin. Dann erfolgte die Versetzung zur Südlohner Roncalli-Hauptschule. Seit 1982 unterrichtet sie an der St. Vitus-Schule.

RN

GC-2851

23. März 1991

Henricus-Hospital wird am Mittwoch verkauft

Käufer zieht Teilabriß in Betracht

Wird das Henricus-Hospital nun doch, zumindest teilweise, abgerissen? In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates äußerten sich Ratsmitglieder in diese Richtung und auch Mitglieder des Kuratoriums schlossen dieses gegenüber den RN nicht aus.

Auf Anfrage erklärte ein Mitglied des Krankenhauskuratoriums gestern, daß am Mittwoch das Gebäude verkauft werden soll. "Das Geld brauchen wir für unseren Neubau", hieß es.(...)

s-n

RN

GC-2850

26. März 1991

Neueröffnung

Eröffnet haben am Freitag die Brüder Franz-Josef und Johannes Rickers einen Steinmetzbetrieb an der Winterswijker Straße 7 in Oeding. F.-J. Rickers ist Steinmetzmeister, sein Bruder Johannes Holzbautechniker. Beide haben sich auf Restaurierung spezialisiert. Grabmale und Grabschmuck werden aber ebenso angeboten wie Fensterbände oder Treppen nach Maß.

s-n

RN

GC-860

28. März 1991

Neubau des Altenwohnheims ist nach Verkauf des Krankenhauses gesichert

Teilabriss des Bettentraktes von 1968 in einigen Jahren möglich

Das Kuratorium der Stiftung Henricus-Hospital in Südlohn hat gestern das ehemalige Krankenhaus an der Bahnhofstraße an das benachbarte Textilgeschäft Hollad mit der Maßgabe verkauft, dass die Besitzübergabe nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Altenwohn- und Pflegeheimes erfolgt.

RN

GC-861

30. März 1991

Alte evangelische Volksschule stand seit 1848 an der Jakobstraße

Ameisen fürchteten Geigenspiel und schalldichte Glasscheiben trennten Klassen

Zu einem Probenraum möchte der Spielmannszug Oeding die sogenannte ehemalige evangelische Volksschule an der Lindenstraße umbauen. Im Volksmund wird das heute von der katholischen Grundschule genutzte Haus als evangelische Schule bezeichnet. Oedings alte evangelische Schule stand jedoch an der Jakobstraße und wurde Ende der 60er Jahre abgerissen.

Bis zum Jahre 1831 nahmen die evangelischen Kinder Oedings am Unterricht der katholischen Schule teil. Später, nach Gründung der evangelischen Schule, stand zunächst kein Schulgebäude zur Verfügung. Die Kinder wurden in einem Stall des Schlosses Oeding unterrichtet. Als das Gebäude durch einen Sturm zerstört wurde, erhielt die Kirchengemeinde von König Friedrich Wilhelm IV. 728 Thaler zum Bau einer eigenen Schule, die ein Jahr später eingeweiht wurde.

Bis zuletzt besuchten zwischen 30 und 40 Kinder die Volksschule. Das alte Gebäude wurde später an die Fa. Gebrüder Schulten verkauft und abgerissen. Heute ist ein Parkplatz an der Stelle, wo einst die Schule stand. Das Geld aus dem Erlös der Schule benötigte die Kirchengemeinde für ihr neues Pfarrhaus, das 1971 eingeweiht wurde. Damals stand die alte evangelische Schule schon einige Jahre leer und wurde teilweise als Versammlungsraum und Bücherei genutzt.

Von 1878 bis 1882 unterrichtete an der evangelischen Schule ein Lehramtskandidat, der später als Insektenforscher sehr bekannt wurde. Aus Halle (Kreis Gütersloh) kam Hermann Julius Kolbe als Lehrer an die Schule nach Oeding. Kolbe war Organist und spielte Geige. Beim Geigenspiel im Schulgebäude an der Jakobstraße bemerkte Kolbe, dass Ameisen über einen Gehörsinn verfügen. Bei bestimmten Tönen reagierten die Tiere erschrocken und verkrochen sich schnell. Bereits in Oeding legte Kolbe seine Beobachtungen nieder. Später schrieb er Abhandlungen über Libellen und Staubläuse. 1882 ging der evangelische Lehrer nach Berlin, wurde Professor und Leiter des königlichen Museums. Im Jahre 1939 verstarb Kolbe, der in Berlin die größte Insektensammlung Europas aufbaute.

Bernhard Krüger war ein weiterer Lehrer an der evangelischen Schule. Von 1907 bis 1952 unterrichtete Krüger an der Schule. Als er 1965 starb, war er über 58 Jahre als Lehrer, Organist, Lektor, Rendant und Künstler für die Gemeinde tätig gewesen. Ihm zu Ehren wurde die Straße zur Kirche nach Bernhard Krüger benannt.

Von der Gemeinde wurde bereits 1956 eine einklassige Volksschule neben der katholischen von-Galenschule gebaut. "Albert-Schweizer-Schule" hat die evangelische Kirchengemeinde das neue Schulgebäude genannt, zu dem auch eine Lehrerdienstwohnung bzw.

Organistenwohnung gehörte.

Günther Grunwald war der letzte Lehrer in diesem Volksschulegebäude, dessen Umbau der Spielmannszug jetzt anstrebt. Wie der Oedinger den RN berichtete, unterrichtete er in einem großen Klassenraum. Das erste und zweite Schuljahr waren dabei durch eine schalldichte Glasscheibe von den Klassen drei bis acht getrennt.

Am 1. August 1968 wurde die Volksschule aufgelöst. Wie der 65jährige berichtet, geschah dies im Zuge der allgemeinen Auflösung der Volksschulen alter Art und der sogenannten Zwergschulen. Von Seiten der Schulbehörde hieß es damals, daß in diesen Schulen ein geordneter Schulbetrieb nicht mehr gegeben sei. Von Bildungsnotstand war damals allgemein die Rede - statistisch gesehen wurden von der kleinen Oedinger Volksschule prozentual mehr Schüler zu weiterführenden Schulen geschickt, als von der viel größeren Volksschule. Nach der Auflösung der einklassigen Volksschule besuchten die evangelischen Schüler die katholische Volksschule Oeding. Einige Eltern schickten ihre Kinder aber auch zur evangelischen Schule nach Borken.

s-n
RN

GC-2848

4. April 1991

Südlohns sanierter Ortskern muß erneut saniert werden

Natursteinpflaster zeigen erste Schäden

Bereits wieder saniert werden muß der verkehrsberuhigte Ortskern Südlohns. Nach nur ca. drei Jahren zeigen die Natursteinpflasterflächen erste Verschleißerscheinungen. Mit einem Kostenaufwand von rund 50000 DM will die Gemeinde die Flächen sanieren lassen. Der Gemeinderat hat bereits seine Zustimmung zu der Maßnahme gegeben.

Besonders an Kreuzungen und in Kurvenbereichen kommt es im Ortskern vor, daß die Pflastersteine sich lösen. Dies führt die Verwaltung auf die Belastungen zurück, denen die Steine, bedingt durch den Pkw-Verkehr im Ort, ausgesetzt sind.

Bereits im Vorjahr wurde probeweise eine Fläche versiegelt. Jetzt soll diese Maßnahme im gesamten Ortskern durchgeführt werden, wo sie Probleme ergeben haben.(...)

s-n
RN

GC-2849

20. April 1991

Caritas bietet jetzt auch in Südlohn "Essen auf Rädern"

Menüs "à la carte" kommen jetzt wöchentlich

"Essen auf Rädern à la carte" können jetzt Senioren in Südlohn und Oeding beim Caritas-Verband bestellen. Dieser liefert dann wöchentlich tiefgefrorene Menüs ins Haus.(...)

s-n
MZ

GC-862

23. April 1991

Gebrüder Schulten schrieben 1990 wieder schwarze Zahlen

Umsatz ist auf 170 Millionen DM gestiegen / 20 Prozent Sakkos

"Wir haben es geschafft, in einem Jahr wieder schwarze Zahlen zu schreiben". Eine positive Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr zog gestern Klaus Tegtmeier, Geschäftsführender Gesellschafter der Hucke Gruppe, zu der auch die Fa. Gebr. Schulten gehört. Noch vor einem Jahr war von einem Umsatzrückgang und Verlusten für den Unternehmensbereich in Oeding die Rede.

Der Firmenbereich verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg von 149 auf 170 Millionen DM und rechnet bis zum 31. Oktober dieses Jahres mit einem Umsatz von 197 Millionen Mark. Diese Zahlen errechnen sich aus den Umsätzen der Produktgruppen "Bush-Sportswear", "John Slim", "Whoopi" und "Frank Eden".

Die in Oeding angesiedelten Unternehmensgruppen stellen mit Schwerpunkt modische Herrenbekleidung von der mittleren bis zur gehobenen Preisklasse her. Durchschnittlich

verzeichnete der Bereich "HaKa" seit 1985 einen Umsatzanstieg von 9,4 Prozent jährlich. Dies trotz des Rückschlages im Wirtschaftsjahr 1988/89. In kurzer Zeit aus der Misere herausgeführt hat Klaus Tegmeier den Oedinger Unternehmensbereich. Insgesamt hatte die Hucke-Gruppe im Wirtschaftsjahr 1989/90 einen Umsatz von 595 Millionen Mark. 1900 Mitarbeiter erwirtschafteten diesen Betrag, der um 9 Prozent über dem des Vorjahres liegt. In Oeding hat das Unternehmen rund 480 Mitarbeiter.(...)

s-n
RN

GC-863

7. Mai 1991

Brigitte Wentingmann am Freitag (3.5.91) verstorben

Um das Ferienwerk St. Vitus verdient gemacht

Nach langer, schwerer Krankheit ist am Freitag, kurz vor Vollendung ihres 52. Lebensjahres (geb. 11.5.1939), die Lehrerin Brigitte Wentingmann. Die Südlohner Bevölkerung kennt die Pädagogin nicht nur aus ihrem langjährigen Wirken an der Südlohner Hauptschule (1963 Volksschule, seit 1971 Hauptschule). Zusammen mit ihrem Mann Josef hat Brigitte Wentingmann das Ferienwerk der St.-Vitus-Kirchengemeinde aufgebaut und geleitet.(...) Dieses Wirken von Brigitte Wentingmann ist im vergangenen Jahr besonders gewürdigt worden. Bundespräsident Richard von Weizsäcker verlieh der Südlohnerin das Bundesverdienstkreuz.

s-n
RN

GC-2852

14. Mai 1991

Günther Robert verläßt den Rat

"Keine Querelen"

Das Personalkorussell in der Ratsfraktion der Südlohner CDU dreht sich weiter: Nach Josef Schleif (RN berichtete) hat nun auch Günther Robert seinen Rücktritt erklärt. Beide geben persönliche Gründe für diesen Schritt an. Nachfolger von Günther Robert wird, geht es nach der Reihenfolge in der Reserveliste, Hermann Althaus. Wie CDU-Vorsitzender Helmuth Emmerich gestern gegenüber den RN erklärte, werden sich CDU-Vorstand und Fraktion Gedanken machen müssen über die Besetzung in den Ausschüssen. Das Vorstandsamt von G. Robert bleibt von dem Rücktritt unberührt, hieß es. "Es hat keine Querelen gegeben", versuchte H. Emmerich gestern, möglichen Spekulationen nach dem Rücktritt von zwei Ratsmitgliedern innerhalb von einer Woche, zu begegnen.

s-n
RN

GC-864

16. Mai 1991

Südlohn ist 4554 Hektar groß

Statistik: 78 Prozent landwirtschaftliche Fläche

Von den insgesamt 4554 Hektar Gemeindegebiet sind zwölf Hektar Sportfläche und Erholungsbereiche. Den größten Teil der Fläche innerhalb Südlohns nimmt die Landwirtschaft mit 3539 Hektar (=78 Prozent) in Anspruch. Rund zehn Prozent des Gebietes in Südlohn und Oeding, genau 453 Hektar, sind bewaldet. Halb so viel Platz wie die Waldfläche nehmen die Verkehrsflächen (Straßen, Parkplätze etc.) in Anspruch. Fünf Prozent oder 215 Hektar weist die Statistik der Verwaltung für diesen Bereich aus.

Gebäude und Freiflächen benötigen in Südlohn und Oeding insgesamt 292 Hektar. Das sind sechs Prozent. Über größere Seen oder Flüsse verfügt die Gemeinde nicht. Nur 43 Hektar oder ein Prozent der Gemeindefläche sind als Wasserflächen ausgewiesen.

s-n
RN

GC-866

18. Mai 1991

Wilhelm Diekmann ist der neue Mann auf dem Polizeiposten

Gebürtig aus Weseke

Polizeihauptmeister Willi Diekmann wird als Nachfolger von Polizeihauptmeister Heinz Koslowski als Bezirksbeamter der Polizei in Südlohn und Oeding arbeiten.

Der 39jährige Diekmann stammt gebürtig aus Weseke, ist verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von fünf Jahren. Seit 1980 lebt der Polizist in Oeding.

Willi Diekmann ist seit 20 Jahren im Polizeidienst und war zuletzt auf der Polizei-Leitstation in Borken tätig. Bereits seit Oktober 1990 ist der Oedinger in seiner Heimatgemeinde kommissarisch als Bezirksbeamter tätig.

s-n
RN

GC-865

18. Mai 1991

Kontakt zur Bevölkerung ist für den Beamten vor Ort besonders wichtig

Polizei-Bezirksbeamter Heinz Koslowski geht in den Ruhestand

"Die vornehmste Aufgabe des Bezirksbeamten ist der Kontakt zur Bevölkerung". Nach 12 Jahren Dienst auf dem Polizeiposten in Südlohn geht Polizeihauptmeister Heinz Koslowski Ende Mai in den Ruhestand.

Der gebürtige Gelsenkirchener kaufte sich 1977 ein Grundstück an der Kantstraße in Oeding und stellte gleichzeitig ein Versetzungsgesuch in den Kreis Borken. Ein Jahr später wurde der heute 60jährige nach Borken versetzt und war dort zunächst im Streifen- und Wachdienst tätig. Als Ende 1979 in Südlohn der Polizei-Bezirksbeamte Walter Schreiber in den Ruhestand versetzt wurde, bezog Heinz Koslowski das Büro in seiner neuen Heimatgemeinde.(...)

s-n
RN

GC-867

1. Juni 1991

Lange Jahre in der Kommunalpolitik tätig

Ignatz Icking-Schulte van Almsick 90 Jahre

Der frühere Amtsbürgermeister des Amtes Stadtlohn, Ignatz Icking-Schulte van Almsick, vollendet heute sein 90. Lebensjahr.

Der Jubilar wurde in Almsick auf dem elterlichen Hof geboren. Schon 1935 engagierte er sich in der Kommunalpolitik als Gemeindevertreter der damaligen Gemeinde Almsick. Auch bei den Wahlen nach dem Krieg war der Jubilar wieder als Ratsvertreter und Gemeinderatsmitglied in und für Almsick tätig. Von 1946 an war Icking-Schulte van Almsick als Amtsvertreter des Amtes Stadtlohn zugleich Amtsbürgermeister.

Damals gehörten Südlohn und Oeding noch zum Amt Stadtlohn, die bei der Neugliederung der Gemeinde 1969 zu einer eigenen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, während das Kirchspiel in die Stadt eingemeindet wurde. Von 1946 bis 1969 gehörte Ignatz Icking-Schulte van Almsick auch dem Kreistag in Ahaus an.

Der Jubilar hat viele öffentliche Ehrenämter bekleidet. Die Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft zeichnete ihn für seine Tätigkeit mit der silbernen Ehrennadel des

Raiffeisenverbandes aus. Er war lange Jahre Vorsitzender des Schützenvereins Almsick und 35 Jahre Mitglied des Krankenhauskuratoriums in Stadtlohn. Für diese Mitarbeit wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Caritasverbandes ausgezeichnet. Seit 1946 gehört der Jubilar der CDU an, deren Ehrenvorsitzender er in Stadtlohn ist.

Seine Verdienste um Politik und Gesellschaft wurden 1972 gewürdigt mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

he
RN

GC-868

8. Juni 1991

Früher von Polizist und Nachwächter bewohnt

Alte Häuser an der Eschstraße werden abgerissen

Abgerissen wurden in den vergangenen Tagen zwei alte Häuser an der Eschstraße in Südlohn. Die abbruchreifen Häuser wurden im Vorjahr von der Gemeinde gekauft und müssen jetzt für einen Baumarkt weichen, den ein privater Investor an der Eschstraße errichten will. Neben dem Baumarkt sollen in dem neu zu errichtenden Gebäude Praxen und Wohnungen untergebracht werden.

Im Wohnzimmer eines Südlohners hängt noch ein Bild von den beiden Häusern aus besseren Zeiten. "Die gehörten einmal zu den schönsten Häusern in der Gemeinde", weiß der Vorsitzende des Südlohner Heimatvereins Joseph Thomes zu berichten.

Das Ölgemälde stammt aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg und wurde von einem niederländischen Maler angefertigt. Damals waren die Häuser noch mit Blumenkästen behangen und gaben ein "schmuckes Bild". In den Häusern lebten zu der Zeit die Familien Brockhoff und Niehaus, deren Haushaltvorstände Polizist bzw. Nachwächter für das Dorf Südlohn waren.

Die jetzt abgerissenen Häuser standen in der letzten Zeit leer. Von Seiten der Verwaltung wurde zeitweise überlegt, nach einem Umbau Asylbewerber darin unterzubringen. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch an den zu hohen Sanierungskosten.

s-n
RN

GC-869

14. Juni 1991

Archivar bringt Licht in dunkle Geschichte

Ulrich Söbbing bringt Ordnung in die Akten

Der neue Mann, der künftig in den dunklen Kellergewölben des Oedinger Rathauses den Staub von den Akten blasen will, heißt Ulrich Söbbing. Der 33jährige Lehrer trat zu Beginn des Monats die Stelle des Gemeindearchivars an.

mk
BZ

GC-871

5. Juli 1991

10 Jahre Therapie auf Pferderücken

Großes Jubiläumsfest an der Voltigierhalle

Seit zehn Jahren eröffnen sich für Behinderte in der Voltigierhalle zwischen Südlohn und Oeding auf dem Rücken eines Pferdes völlig neue Erlebnis- und Erfahrungswelten. Seit 1981 bietet der Verein zur Förderung des therapeutischen Reitens mit dem Caritasverband als Träger die sogenannte Hippotherapie an.

RN

GC-870

5. Juli 1991

Führungswechsel bei der Volksbank in Südlohn

Bankdirektor Hermann Brauckmann (63), Vorstandsmitglied der Volksbank Stadtlohn und in Personalunion Leiter der Niederlassung Südlohn, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Sein Nachfolger als Niederlassungsleiter ist seit dem 1. Juli Manfred Röttger (29). Der aus Datteln im Kreis Recklinghausen gebürtige Brauckmann kam nach verschiedenen Tätigkeiten im Genossenschaftssektor, zuletzt als Verbandsprüfer bei Verband ländlicher Genossenschaften, 1964 als Vorstandsmitglied zur damaligen Spar- und Darlehnskasse Südlohn. Er unterstützte seit 1971 die Verschmelzung der Spar- und Darlehnskassen Südlohn und Oeding mit der Volksbank Stadtlohn und wurde anschließend Mitglied des Vorstandes des Gesamtinstituts. Eine glückliche Hand wünschte Hermann Brauckmann dem neuen Niederlassungsleiter Manfred Röttger, der in Südlohn geboren wurde und dort auch verheiratet ist.

BZ

RN

GC-872

5. Juli 1991

Oedinger gründen einen Heimatverein

Große Resonanz / Karl Schulten Vorsitzender

Eine große Resonanz hat die Gründungsversammlung des Heimatverein Oedings gefunden: Über 40 Oedinger sind am Mittwochabend dem Verein beigetreten, dem 36. Heimatverein des Kreises Borken.(...)

In den Gründungsvorstand des Heimatvereins Oeding wurden gewählt: Karl Schulten (Vorsitzender), Manfred Harmeling (stellv. Vorsitzender), Alfons Harmeling (Schriftführer), Agnes Valtwies (Kassenwartin) sowie Agnes Westhoff, Heinrich Schmitz, Johannes Wienken, Mechtild Schulten, Willi Böcker und Heinrich Bessmann als Beisitzer.

gro

RN

GC-873

6. Juli 1991

Freiheitsstrafe für Felix Hying

Bewährung für Josef Vornholt / Revision in Karlsruhe angekündigt

Zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilte gestern das Landgericht in Münster den Oedinger Kälbermäster Felix Hying. Sein Mitangeklagter, der ehemalige Futtermeister Josef Vornholt, wurde zu einer 18monatigen Bewährungsstrafe und zu einer Geldstrafe von 5000 DM verurteilt. Sowohl Staatsanwaltschaft als auch der Verteidiger von Felix Hying kündigten an, daß sie Revision gegen das Urteil einlegen wollen. (...)

s-n

RN

GC-2854

6. Juli 1991

Hermann Brauchmann geht in den Ruhestand

Bankdirektor Hermann Brauckmann (63), Vorstandsmitglied der Volksbank Stadtlohn und in Personalunion Leiter der Niederlassung Südlohn, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Sein Nachfolger als Niederlassungsleiter ist seit dem 1. Juli Manfred Röttger (29), der eine seiner Hauptaufgaben in der individuellen Betreuung und qualifizierten Beratung der Mitglieder und Kunden sieht.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde würdigte Aufsichtsratsvorsitzender Peter Berghaus die Verdienste Brauckmanns, der vor zwei Jahren anlässlich seines 25jährigen Vorstandsjubiläums mit der Silbernen Ehrennadel des Westfälischen Genossenschaftsverbandes ausgezeichnet worden ist. Er habe für die Volksbank viel geleistet, sagte Berghaus, und könne zu Recht von einem wohlverdienten Ruhestand sprechen.

Der aus Datteln im Kreis Recklinghausen gebürtige Brauckmann kam nach verschiedenen Tätigkeiten im Genossenschaftssektor, zuletzt als Verbandsprüfer beim Verband ländlicher Genossenschaften, 1964 als Vorstandsmitglied zur damaligen Spar- und Darlehnskasse Südlohn. Er unterstützte 1971 die Verschmelzung der Spar- und Darlehnskassen Südlohn und Oeding mit der Volksbank Stadtlohn.

Eine glückliche Hand wünschte Hermann Brauckmann dem neuen Niederlassungsleiter Manfred Röttger.

Nach seiner Ausbildung bei der Volksbank Stadtlohn hat Röttger zahlreiche Fortbildungsseminare absolviert und die Bankakademie in Münster als "Bankfachwirt IHK" sowie die Westfälische Genossenschaftsakademie in Münster als "Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt" abgeschlossen.

RN

GC-2855

15. Juli 1991

Gutachter: Kleinpflaster machen "guten Eindruck"

"Das ist der Preis der Schönheit des Natursteinpflasters", meinte Südlohns Gemeindedirektor Karl-Heinz Schaffer in der Ratssitzung am Dienstag. Er gab das Ergebnis eines Gutachtens bekannt, das die Gemeinde in Auftrag gegeben hatte, nachdem vermehrt Schäden am Natursteinpflaster im Südlohner Ortskern aufgetreten waren.

Der Gutachter kam insgesamt zu dem Ergebnis, daß die Planungen im Zusammenhang mit der Ausschreibung richtig waren. Das verlegte Kleinpflaster mache einen "überdurchschnittlichen Eindruck". Der Gutachter bescheinigte, daß bei den Pflasterarbeiten keine Fehler gemacht wurden.(...)

s-n

RN

GC-874

1. August 1991

Restauration des Pfarrhauses geht in die zweite Phase

Seltenes Jugendstilensemble / Gemeinde gewährt Zuschuß

In wenigen Tagen werden die Fuger die Restaurierungskosten am Pfarrhaus St. Jakobus wieder aufnehmen: Das Generalvikariat in Münster hat nach Auskunft von Pfarrer Karl Bayer weitere Mittel für den zweiten Bauabschnitt bewilligt. Auch der Rat der Gemeinde hat inzwischen einen Zuschuß für diese denkmalpflegerische Maßnahme zugesagt.

Nach der bisherigen Praxis übernimmt die Gemeinde ein Drittel der Mehrkosten, die aus denkmalpflegerischen Gründen entstehen. Der Zuschuß wird jedoch entsprechend einer Vorgabe des Landes die 10000-DM-Grenze nicht überschreiten. Die Kosten für den 2. Bauabschnitt belaufen sich auf rund 118000 DM.

Das Pfarrhaus, das den Pfarrer und das Pfarramt beherbergt, wurde 1908, noch drei Jahre vor der Jakobuskirche erbaut. Zusammen mit der Kirche bildet es ein seltenes Ensemble im Jugendstil. Die im vergangenen Jahr begonnene Restaurierung des Pfarrhauses ist die erste in seiner Geschichte. Im ersten Bauabschnitt wurde die Straßenfassade restauriert. Jetzt werden die Seiten und die Gartenfassade neu verfugt, Fenster und Innenfensterbänke erneuert sowie verschiedene Klempner- und Anstricharbeiten vorgenommen.

Pfarrer Karl Bayer hofft, dass im späten Herbst mit der Neugestaltung der Anlagen und des Gartens die Restaurierung ihren Abschluss findet. Neue Bäume, Sträucher und ein Rasen sollen das Jugendstilhaus in stilvolles Grün einfassen.

gro
RN

GC-875

6. August 1991

Torbogenhaus an grüner Grenze

Schmucke Grenzmarkierung von Erna und Heinrich Leiting erbaut

Ein aus roten Ziegeln erbautes und dem westmünsterländischen Baustil angepaßtes Torbogenhäuschen schmückt den Grenzübergang der grünen "Rijksgrens" in Höhe es Grenzsteines 11.100 in Oeding am Gehöft Lefting.

Erbaut wurde die schmucke Grenzmarkierung von den Eheleuten Erna und Heinrich Lefting, die zusammen mit ihren Freunden, die am Bau mithalfen, den ungenehmigten Autoverkehr an dieser Stelle der "groenen Grens" eindämmten. Wie vor Ort von Radwanderern zu erfahren war, wird der romantische Übergang zu den italienischen Meeren sehr gut angenommen.

mad
BZ

GC-876

7. August 1991

U17-Länderspiel Deutschland gegen Australien heute im Südlohner Stadion

Juniorenfußball: Offizieller Test für die WM in Italien an der Roncalli-Schule

GC-877

9. August 1991

Kreuz erinnert an tragisches Unglück

An einen tragischen Unglücksfall erinnert ein zweieinhalb Meter hohes Kreuz aus Eichenholz, das in dieser Woche am Hof Gerhard Wehnings im Wienkamp aufgestellt worden ist. Am 28. Januar 1986 kamen vier Menschen in einer Güllegrube ums Leben, darunter Johannes Wehning, dessen Mutter Maria Wehning jetzt das Kreuz aufstellen ließ. Den Korpus des Kreuzes hat Joseph Thomes geschnitzt. Das Unglück hatte sich auf dem Nachbarhof Lüdiger-Höbing bei Arbeiten an der Güllegrube ereignet. Giftige Dämpfe hatten zunächst die zwei Landwirte Hubert Lüdiger Höbing und Johannes Wehning in der Grube ohnmächtig werden lassen. Beim Rettungsversuch verloren dann auch die Bäuerin Anna Lüdiger-Höbing und der zwölf Jahre alte Sohn Bernd in der Grube das Bewusstsein. Zwei weitere Kinder alarmierten dann die Feuerwehr, die jedoch nur noch die vier Toten bergen konnte.

RN

GC-2857

12. August 1991

Autoabgase haben ihr Zerstörungswerk am alten Wegekreuz von 1748 fortgesetzt

Sockelverzierungen verwittert / Spezialflüssigkeit soll Sandstein verfestigen

Das älteste Wegekreuz der Gemeinde, das Barockkreuz an der Baumwollstraße, wird zur Zeit restauriert. Nur neun Jahre nach der jüngsten Instandsetzung haben die Autoabgase ihr Zerstörungswerk soweit fortgesetzt, daß erneut eine Reinigung und Ergänzung des Sandsteinkreuzes von 1748 notwendig wurde.

"Die Verzierungen am Sockel beispielsweise", erinnert sich Bauamtsleiter Herbert Schlottbom, "waren vor neun Jahren noch in einem relativ guten Zustand. Jetzt sind sie fast verwittert." Schaden nimmt das Kreuz, das seit 1984 unter Denkmalschutz steht, nicht nur durch die Abgase. Auch die Erschütterungen verursacht von vorbeifahrenden Lastwagen, so

vermutet Johannes Rickers, der mit seinem Bruder Franz-Josef Rickers das Kreuz restauriert, könnten für Zerstörungen verantwortlich sein.

Die beiden Steinmetze verfestigen jetzt nach der Reinigung des Kreuzes den Sandstein mit einer Spezialflüssigkeit. Schadstellen werden mit Kunststeinmörtel soweit wie möglich ausgebessert. Schließlich werden Kreuz und Corpus mit einer Spezialfarbe übermalt. Die Kosten der Renovierung in Höhe von rund 2500 Mark trägt die Gemeinde Südlohn als Eigentümerin des Denkmals.

Die Renovierungsarbeiten 1982 waren sehr viel umfangreicher als die jetzigen. Damals mußte der Kreuzstamm gerichtet werden und die Tischplatte drohte auseinander zu gehen. Dagegen , so Schlottbom, sind die Maßnahmen heute im wesentlichen nur konservativer Natur.

Die Inschrift wird allerdings auch nach der Restaurierung ein Fragment bleiben. Sie lautet: "Herr Jesu Christe, durch / diejenige Bitterkeit, welche / du für mich gelitten am Stamm / des heiligen Creuztes, da deine..."

Kreisheimatpfleger Ludwig Schulze-Spüntrup hat 1982 auf ein altes Gebetbuch Kaiser Karls VI von 1744 hingewiesen. Danach könnte die Inschrift wie folgt ergänzt werden: "...Seel aus / Deinem H. Leichnam fahre / Du wolltest meiner armen Seel / in ihrem aufgang gnädig / seyn. Vatter unser."

Für den Blumenschmuck in den Anlagen rund um das Kreuz, das früher eine Station bei Prozessionen war, sorgt die Nachbarschaft Hinterm Busch.

gro
MZ

GC-2858

29. August 1991

Hucke-Gruppe will über Markt-Mitte an die Spitze

Wechsel in der Geschäftsführung / Umsatzanstieg in Oeding

Ein Generationswechsel steht in der Hucke-Gruppe und damit auch den Mitarbeitern der Gebr. Schulten in Oeding ins Haus: Alexander Popovic (59), bisher zusammen mit Claus Tegtmeier geschäftsführender Gesellschafter des Bekleidungsherstellers wechselt im kommenden Jahr in den Unternehmensbeirat. Der Name des Nachfolgers steht zwar schon fest, soll aber erst bekanntgegeben werden, wenn das konkrete Eintrittsdatum feststeht.

Auch in Oeding wird es personell eine lange geplante Änderung geben. Ab September ist dort das Tandem der Geschäftsbereichsleitung komplett: Jürgen Schulenburg - zuständig für den kaufmännischen Part und bereits seit einigen Jahren in Oeding tätig - erhält Verstärkung durch Stephan Müller, der für Marketing und Vertrieb zuständig sein wird.

Tegtmeier und Popovic äußerten gestern die Hoffnung, daß der in Oeding angesiedelte HAKA-Bereich des Unternehmens (Herren-Konfektion) im laufenden Jahr einen Umsatz von rund 200 Millionen DM erreichen wird, was ein Drittel des gesamten Umsatzes der Hucke-Gruppe ausmacht.

Klar zum Standort Oeding, wo heute rund 500 Personen beschäftigt sind, bekannten sich die beiden Geschäftsführer. "Wir haben mit der Gemeinde Grundstücke getauscht und so unseren Wachstums- und Zukunftsbedarf abgesichert", erläuterte Alexander Popovic.

Die in Oeding entstandenen Verluste von vor einigen Jahren sind zwar noch nicht vergessen, doch stärken die Frühjahrsverkäufe für 1992 bereits die Hoffnung auf zweistellige Umsatzzuwächse. "Das war wie eine Neugründung", so bezeichnete A. Popovic die Umstrukturierung nach den Verlusten des Jahres 1989 in Oeding.

Durch klare Segmentierung und ein Marketingkonzept ("die Mitte des Marktes bearbeiten" sowie Veränderungen im Management habe man es sehr schnell geschafft, aus den Verlusten heraus zu kommen. Dazu, so unterstrich Klaus Tegtmeier, habe das "Wir-Gefühl und der Teamgeist", worauf die Manager in dem gesamten Unternehmen mit fast 2000 Beschäftigten großen Wert legen, zusätzlich beigetragen.

Den Wechsel an der Unternehmensspitze vollzieht die Hucke-Gruppe aus einer starken Position heraus. Mit jährlichen Umsätzen von 250 Millionen DM im Bereich Damenoberbekleidung, 200 Millionen im Bereich HAKA und 150 Millionen DM in der Kinderbekleidung steht das Unternehmen ausgewogen auf drei Füßen.

Als A. Popovic 1982 zu Hucke kam, sah das völlig anders aus. Alexander Popovic heute: "Das Familienunternehmen war verloren". Dennoch gelang es damals, "aus eigener Kraft aus dem Firmenverbund ein Unternehmen zu machen". Wieder führen die beiden Manager das "Wir-Gefühl" als mitverantwortlich für ihren Erfolg an.

Gleichzeitig entwickelten die Manager damals ein neues Modell in der Bekleidungsindustrie, die "Inhaberschaft, bezogen auf die aktive Zeit". Gesamtverantwortlich gehören den geschäftsführenden Gesellschaftern 60 Prozent des Unternehmens. Die Management-Beteiligung wird auch für den Nachfolger von A. Popovic gelten, der ebenfalls aus der Bekleidungsbranche kommt.

Die Politik, die er zusammen mit dem scheidenden Popovic eingeläutet hat, will Klaus Tegtmeier, der bereits seit 26 Jahren in dem Unternehmen tätig ist, auch mit dem neuen Gesellschafter fortsetzen. Das Unternehmen fertigt zur Zeit jährlich in 33 Ländern 10 Millionen Kleidungsstücke. "Nicht überproportionale Zuwächse sondern Umsätze mit anständigen Gewinnen", lautet die Devise von Tegtmeier.

Der langfristige beabsichtigte Gang zur Börse ist für die Hucke-Gruppe im Moment kein Thema. Wie die Geschäftsführer berichten, hat das Unternehmen zwar die "Börsenbefähigung" erreicht, doch wird zur Zeit nur die Entwicklung der deutschen Bekleidungsaktien beobachtet, um zu gegebener Zeit zu entscheiden, ob und wie ein solcher Schritt vollzogen werden soll.

s-n

RN

GC-878

14. September 1991

BAUER besteht seit 25 Jahren

Optimismus für die Zukunft

Ihr 25jähriges Bestehen feiert in diesen Tagen die Bauer GmbH in Südlohn. Das Unternehmen wurde 1966 vom heutigen geschäftsführenden Gesellschafter Heinz-Dieter Bauer in Stadtlohn gegründet. Aufgrund stetiger Expansion wurde 1970 eine Produktionsverlagerung nach Südlohn durchgeführt.

Ab 1972 wurde die Produktion von mechanischen Anbaugeräten für Gabelstapler aufgenommen. In diesem Bereich zählt BAUER heute zu den internationalen Marktführern. Bereits 1984 erkannte man die Notwendigkeit für den Einsatz von Sondermüllbehältern, die sowohl bei der Sammlung, Lagerung, als auch dem Gefahrguttransport von festen, flüssigen oder pastösen Stoffen eingesetzt werden.

Auf rund 13000 Quadratmetern produzieren z. Zt. 130 Mitarbeiter serienmäßig mehr als 50 Produkte in verschiedenen Größen und Ausführungen für den internationalen Markt.

Die positive Entwicklung bewertet das Unternehmen auch als Bestätigung für die Qualität der hergestellten Produkte. Insgesamt blickt die Geschäftsleitung der Zukunft optimistisch entgegen.

RN

GC-879

20. September 1991

Klärwerk wurde nicht so teuer wie erwartet

8,43 Millionen DM hat das neue Klärwerk der Gemeinde Südlohn gekostet. In dieser Summe sind die Kosten für die Druckrohrleitungen und Pumpwerke – von den vorhandenen Klärwerken in Südlohn und Oeding – enthalten. Nach verschiedenen Änderungen und

Ergänzungen hatte das mit der Betreuung und Planung beauftragte Ingenieurbüro Tutthas die Gesamtkosten im Jahre 1987 auf 8,68 Millionen DM veranschlagt.

RN

GC-880

25. September 1991

Südlohner Heimatverein baut historische Pumpe im Ortskern auf

Südlohns Heimatverein hat pünktlich zum Wiegoldfest den Nachbau einer historischen Pumpe im Ortskern aufgebaut. An der Bücherei steht die Straßenpumpe, wovon es früher im Ortskern viele gab. Obwohl funktionsfähig, spendet die Pumpe kein Wasser, da auf einen dafür nötigen Anschluß verzichtet wurde.(...)

RN

GC-881

12. Oktober 1991

Nachbarschaft Nordhook besteht seit 40 Jahren

Auf das 40jährige Bestehen der Nachbarschaft blickt am Wochenende der Nordhook zurück. Die Nachbarschaft feiert dieses Jubiläum mit einem kleinen Fest, das gestern mit einem Seniorenabend im Vereinshaus seine Anfang hatte.(...)

RN

GC-882

28. Oktober 1991

Erster "Treffpunkt Oeding" wurde zum Publikumsmagneten

45 Aussteller aus dem Grenzdorf zeigten ihre Leistungsfähigkeit

Die Idee der Oedinger Geschäftsleute, sich in einer gemeinsamen Aktion zu präsentieren, fand am Samstag und Sonntag mit dem "Treffpunkt Oeding" seine Ausführung. Als wahrer Publikumsmagnet erwies sich die Aktion des Gewerbevereins Oeding: Am Samstag und Sonntag strömten mehrere tausend Menschen in die Mehrzweckhalle, um zu sehen, was die 45 Aussteller dort zu bieten hatten.(...)

s-n

RN

GC-883

7. November 1991

Kindergarten nimmt Arbeit auf

Bedarf in Oeding trotz neuer Räume noch nicht gedeckt

Von der Gemeinde offiziell an den Träger, die Kirchengemeinde St. Jakobus, übergeben, wurde gestern der Schlüssel für den neuen Pavillon-Kindergarten an der von-Galen Grundschule. 25 Kinder, die bisher noch keinen Kindergarten besuchen konnten, finden in dem neuen St. Ida-Kindergarten Platz. Innerhalb kürzester Zeit wurde dieser Fertigbau-Pavillon erstellt, um den Platzproblemen im Kindergarten zu begegnen. Pastor Bayer drückte bei der Schlüsselübergabe die Hoffnung aus, dass der 160000 DM teure Pavillon nur für eine kurze Übergangszeit genutzt werden muss, bis ein neuer Zweigruppen-Kindergarten gebaut werden kann.(...)

s-n

RN

GC-2859

16. November 1991

Dummer Spruch brachte Anklage wegen Spionage

Wolfgang Schuranski berichtet aus Stasi-Haft

s-n
RN

GC-884

23. November 1991

“Ehrung gilt der Arbeit des gesamten Kreuzbundes”

Verdienstkreuz für Heribert Hünting

(...) Landrat Franz Skorzak überreichte gestern dem 60jährigen Südlohner im Haus Wilmers den Orden.

Heribert Hünting erhielt die Auszeichnung für seine Tätigkeit in der Selbsthilfeorganisation für Alkoholranke. In den fast 30 Jahren seines Einsatzes für den Kreuzbund habe Heribert Hünting viele Gruppen mit aufgebaut. Die Gründung des Kreuzbundes in Vreden vor 25 Jahren gehe wesentlich auf Heribert Hünting zurück. Hünting war darüber hinaus von 1970 bis 1977 Diözesanvorsitzender des Kreuzbundes und gehörte für einige Jahre dem Bundesvorstand an.(...)

ho
RN

GC-2860

26. November 1991

Konkursantrag

50 Mitarbeiter der van der Zijden GmbH und Co. KG in Oeding hoffen zur Zeit, daß ihre Arbeitsplätze in dem wildverarbeitenden Betrieb erhalten bleiben. Das Unternehmen hat am 21. Oktober Konkursantrag beim Amtsgericht in Bocholt gestellt. Am gleichen Tag wurde Rechtsanwalt Heinrich Stellmach aus Bocholt als Zwangsverwalter bestellt. "Es ist noch alles offen", hieß es gestern aus dem Büro des Sequestors und auch von der Geschäftsleitung des Oedinger Unternehmens, in dem die Produktion weiter läuft.

s-n
RN

GC-885

5. Dezember 1991

Klara Uppang war 25 Jahre Leiterin des Kindergartens

Jetzt in den Ruhestand verabschiedet

Die langjährige Leiterin des St. Jakobus Kindergartens Klara Uppang ist seitens des Trägers der Einrichtung, der Pfarrgemeinde St. Jakobus, nunmehr in den Ruhestand verabschiedet worden.(...)

Pfarrer Karl Bayer würdigte die Einsatzfreude von Klara Uppang in der Leitung des Kindergartens durch 25 Jahre. Sie habe sich mit der Einrichtung so sehr in Übereinstimmung gebracht, daß Person und Institution eins waren. Bayer brachte die Verdienste der aus Altersgründen Abschiednehmenden auf einen Nenne: Klara Uppang hat sich um Kindergarten und Pfarrgemeinde verdient gemacht.(...)

RN

GC-2861

20. Dezember 1991

Gestern war erster Spatenstich für den Bau von 102 Plätzen für die Altenpflege

Rund 15 Mio. DM Baukosten / Land gibt 5,46 Mio. Mark Zuschuß / Zwei Jahre Bauzeit

Südlohns Pastor Walter Winkelhues machte gestern den ersten Spatenstich für den Neubau von 192 Plätzen für die Altenpflege. Rund 15 Millionen Mark wird das Projekt bis zu seiner Fertigstellung in etwa zwei Jahren kosten.

"Die Sorge um den Menschen", so Pastor Winkelhues, habe letztlich zu dem Neubauprojekt geführt, das in der Gemeinde eines der größten ist, daß je gebaut wurde. Winkelhues erinnerte in seiner Ansprache vor dem ersten Spatenstich daran, daß vor genau 100 Jahren der erste Spatenstich für das Südlöhner Krankenhaus gemacht wurde.

Vor 25 Jahren wurde das Krankenhaus um einen Bettentrakt erweitert und im September 1973 war erster Spatenstich für die Altenwohnanlage in unmittelbarer Nähe des jetzt entstehenden Neubaus.

Südlöhns Pastor wertete den ersten Spatenstich für das neue Altenpflegeheim als das Fortsetzen von etwas, was "Generationen zuvor angefangen haben" und dankte allen, die ihn und das ganze Krankenhauskuratorium bis zu diesem Tag begleitet haben.(...)

s-n

RN

1992

GC-2862

10. Januar 1992

Erster Spatenstich

Der erste Spatenstich für eine neue Apotheke vor dem Rathaus in Oeding ist am Montag abend erfolgt. Mit der Baumaßnahme an der Ecke Winterswyker Straße/Mühlenstraße, die noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden soll, haben die ersten Maßnahmen zu einer umfangreichen Umgestaltung des genannten Bereichs begonnen. Langfristig ist es geplant, die genannten Straßen verkehrsberuhigt auszubauen.

RN

GC-2902

17. Januar 1992

Umgesetzt

Wegen Bauarbeiten im Bereich des Vorplatzes am Rathaus Oeding mußte eine prächtig gewachsene ca. 35-jährige Kastanie weichen. Die Gemeindeverwaltung entschloß sich allerdings für die Erhaltung des Baumes. Eine Gronauer Spezialfirma führte die Umpflanzaktion durch. Die Kosten hiefür belaufen sich auf etwa 2000 Mark. Der Baum fand im Innenhof des Rathauses einen neuen Standort.

BZ

GC-830

29. Februar 1992

Für zwei Millionen Mark Gebäude und Maschinen

Die GTM Gitterroste und Treppen GmbH, ein Unternehmen, das Industrietreppen herstellt, hat in den vergangenen zwei Jahren in neue Fabrikationsgebäude und Maschinen auf dem Firmengelände am Woorteweg in Oeding über zwei Millionen Mark investiert. Wie Geschäftsführer Detlef Pototzki mitteilte, wird nach Abschluss der Investitionen 50 Prozent mehr und rationeller produziert als bisher.

Die Palette Industrie-Spindeltreppen wurde außerdem um Industrie-Wangentreppen und Industrie-Geländer erweitert. Das Unternehmen beabsichtigt, 1992 zusätzliche Mitarbeiter in der Fertigung zu beschäftigen. Man sucht im besonderen solche Kräfte, die aus der Stahl- oder Metallbranche kommen, um über Qualifikation den Qualitätsstandard der Produkte zu garantieren.(...)

BZ

GC-2863

11. März 1992

Neueröffnung

Eröffnet hat gestern die Bäckerei Pauly aus Stadtlohn ihre 5. Filiale am Kirchplatz 7 in Südlohn. Unter Leitung von Udo Pauly bietet das Bäckerei-Fachgeschäft frische Backwaren sowie ein Kaffee-Depot und verschiedene Lebensmittel für den täglichen Bedarf.

s-n

RN

GC-831

13. März 1992

Pfarrer Walter Winkelhues ist seit 25 Jahren in St. Vitus

Gemeinde bereitet ihrem Pastor ein großes Fest

Seit 25 Jahren ist Pastor Walter Winkelhues in diesen Tagen Pfarrer der St. Vitus-Kirchengemeinde. Grund genug für diese, ihrem Pastor und seiner Schwester Franziska Winkelhues für die Jahre gemeinsamer Arbeit zu danken.

Als der Geistliche vor 25 Jahren nach Südlohn kam, gab es in der Kirchengemeinde viel zu tun. Walter Winkelhues packte es an und schaffte es immer wieder, Kirchengemeinde, Rat und Verwaltung für seine Projekte und Ideen zu begeistern. Haus der Vereine, Jugendheim, Altenwohnungen, Altenkrankenheim, Ferienwerk oder der jetzige Neubau eines Altenpflegeheimes tragen unverkennbar die Handschrift des Pfarrers, der zu Fuß oder mit dem Fahrrad intensiven Kontakt zu seiner Gemeinde hält und fast jedes Mitglied der Kirchengemeinde persönlich kennt.(...)

s-n

RN

GC-832

19. März 1992

Holzwerk Otger Terhürne setzt auf Innovationen

Creativ-Center wird eröffnet / Mitarbeiter eingeladen

“Räume neu erleben”, unter diesem Motto hat das Holzwerk Otger Terhürne seine Produkte und die Philosophie des Hauses gestellt. Am Freitag eröffnet das Unternehmen das Terhürne Creativ-Center, am Samstag sind die 260 Mitarbeiter des Holzwerkes mit ihren Familien zur Besichtigung an der Ramsdorfer Straße und an der Eichendorffstraße eingeladen.

Eine rasante Entwicklung hat das Südlohner Unternehmen in den vergangenen Jahren gehabt: Seit 1988 konnte der Umsatz verdoppelt werden. Diesem enormen Wachstum wurde durch ständige Betriebserweiterungen Rechnung getragen. So erwarb die Fa. Terhürne vor rund einem Jahr die ehemalige Holz Trocknung an der Eichendorffstraße und baute das Gebäude zu einem modernen Furnierwerk um. In einer neuen Halle wurde außerdem Platz für Lager und Versand geschaffen.

Parallel dazu entstand nebenan in den ehemaligen Produktionsstätten der Fa. EISTA, das Terhürne Creativ-Center. Nach einem aufwendigen Umbau wird dort heute, mit modernsten Mitteln den Handelspartnern aus der Bundesrepublik und dem europäischen Ausland die Philosophie des Hauses vermittelt und gleichzeitig Information über Produkte und Technik des Hauses gegeben.(...)

Der renommierte Hersteller für Paneele hat seit vier Jahren auch Möbel in seinem Programm. Für den Wohnbereich oder das Büro wird in Kombination mit dem Paneele-Programm eine große Vielfalt von Variationsmöglichkeiten angeboten. "Innovation, das ist unsere Verpflichtung", unterstreicht Otger Terhürne, daß sich der Schwerpunkt seines Unternehmens von der reinen Paneele-Produktion zur Raumgestaltung verlagert.

Mit Millionen-Investitionen wird dem Rechnung getragen. Die Eichendorffstraße erhält zur Zeit durch die Umbauarbeiten ein völlig neues Bild. 25000 Quadratmeter Fläche, davon 12000 Quadratmeter Hallen- und Produktionsfläche sowie 750 Quadratmeter für das Creativ-Center, stehen dem Unternehmen dort zur Verfügung.

Rund 100000 Quadratmeter Grundstücksfläche gehört der Fa. Terhürne an der Ramsdorfer Straße. 30000 Quadratmeter sind mit Hallen- und Produktionsflächen bebaut. Verkehrsflächen und Verwaltungsgebäude sowie der zur Zeit laufende Neubau eines 6000 Quadratmeter großen Lager- und Versandzentrums führen dazu, dass dort die Erweiterungsmöglichkeiten fast ausgeschöpft sind.(...)

s-n

RN

GC-833

23. März 1992

“Weg von der gegenständlichen, hin zur abstrakten Kunst”

Ausstellung des Oedinger Künstlers Johannes Paschker im Stadtmuseum Borken

Von Bunt- und Bleistiften über schwarze Kreide bis hin zu Aquarell- und Temperafarbe verwandte der 63jährige Paschker die verschiedensten Materialien für seine Bilder. Auch die Skulpturen des freischaffenden Künstlers umfassen mit Holz, Ton und Sandstein unterschiedliche Stoffe.

Verändert haben sich in der Zeit seit 1942 bis heute, aus der die Werke der Ausstellung stammen, aber auch die Themen. “Gerade das Theologiestudium ist unzweifelhaft von großem Einfluss für seine Entwicklung als Maler und Bildhauer”, erklärte Walter Köller die Wandlung von Paschkers Kunst. Köller stellte als Sprecher der Gruppe “Kunst ist mehr” (KIM), die Paschker 1990 mitgegründet hatte, das Leben und Schaffen des Künstlers vor. “Die Werke verdeutlichen die Entwicklung von gegenständlichen bis zu abstrakten Bildern”, so der VHS-Leiter Dr. Reiner Koenen. Tatsächlich hatte er am 15. Januar 1929 in Bocholt geborene Lehrer in seiner Jugend überwiegend Porträts gezeichnet. Aber schon früh traten religiöse Themen in den Vordergrund seiner Werke. Eine seiner ersten Arbeiten zu diesem Thema ist in St. Remigius zu sehen. 1950 hatte Johannes Paschker für die Windfangtüren der Borkener Propstei-Kirche acht Reliefs angefertigt. Es folgten eine Vielzahl von Skulpturen in anderen Kirchen in Deutschland.

Aus den jüngeren Werken ragen besonders die Zeichnungen und Aquarelle des Heidelberger Schlosses heraus. Dr. Reiner Koenen, Leiter der Volkshochschule, und seine Frau wählten für die Ausstellung verschiedene Variationen zu diesem Thema aus, die in den 70er und 80er Jahren entstanden waren.

oho

BZ

GC-2864

2. April 1992

Hucke-Gruppe hat neuen Geschäftsführer

Oedinger Gebrüder Schulten melden:

Der Beirat der Hucke-Gruppe Lübbecke (rund 600 Mio. DM Umsatz und etwa 1800 Beschäftigte), zu dem auch das Bekleidungswerk Gebr. Schulten in Oeding gehört, hat Dr. Herbert Blanz (47) mit Wirkung zum 1. Mai zum Geschäftsführer berufen. Dr. Blanz, der auch Gesellschafter wird, übernimmt die Leitung der kaufmännischen Bereiche vom Gesellschafter-Geschäftsführer Alexander Popovic (60), der ab 1. Juli in den Beirat der Hucke-Gruppe wechselt.

Klaus Tegtmeier (51), Gesellschafter und Geschäftsführer und seit 1965 im Unternehmen, wird mit Wirkung vom 1. Mai der Gesamtsprecher der Geschäftsführung und weiterhin für die operativen Marketing-Bereiche zuständig sein. Damit geht die knapp 10jährige Partnerschaft von Popovic und Tegtmeier, die maßgeblich zur "Wiedergeburt" der Hucke-Gruppe nach 1982 und weiteren Entwicklungen zum bedeutenden deutschen und europäischen BekleidungsHersteller beigetragen hat zu Ende. Die von allen gewünschte Grundkontinuität will man pflegen: in diesem Sinne ist auch die Beiratstätigkeit von Popovic zu sehen.

Der neue Mann bringt einerseits exzellente, fachliche Voraussetzungen in den Bereichen Finanzen, Controlling, Planung und Steuerung, EDV und Organisation, Personal mit andererseits unternehmerische Erfahrung, zuletzt als Geschäftsführer eines bekannten Schuhherstellers.

RN

GC-834

4. April 1992

CDU-Fraktionschef kündigt Rücktritt an

Hubert Becker verließ Fraktionssitzung

Seien Rücktritt und die Rückgabe seines Ratsmandates hat der Südlohner CDU-Fraktionsvorsitzende Hubert Becker in einer Fraktionssitzung der CDU angekündigt. Becker trägt damit den internen Querelen innerhalb seiner Partei und Fraktion Rechnung. Der Südlohner war gestern beruflich unterwegs und für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Fest steht aber, daß Becker seinen Rücktritt erklärt hat.

Das bestätigen verschiedene Ratsmitglieder und auch CDU-Vorsitzender Helmuth Emmerich. Bürgermeisterin Thea Robert hielt sich bedeckt und meinte nur, daß ihr eine schriftliche Rücktrittserklärung Beckers noch nicht vorliegt.

Zum Eklat kam es in der jüngsten Fraktionssitzung der CDU, die Hubert Becker noch vor deren Ende verließ. Der Südlohner hatte sich über eine Stellungnahme des politischen Frauenstammtisches - dieser wird von der Südlohner Frauen-Unions-Vorsitzenden organisiert - zum Thema Musikschule empört.

Doch die Vorkommnisse in der Fraktionssitzung brachten das Faß nur zum überlaufen. Unstimmigkeiten innerhalb von Fraktion und Vorstand gibt es in der CDU schon sehr lange. "Jetzt wird reiner Tisch gemacht", kündigte Vorsitzender Emmerich gestern gegenüber den RN an. Auf der für den 13. April vorgesehenen Vorstandssitzung will er vorschlagen, eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

Helmuth Emmerich räumte gestern ein, daß ihm die Begleitumstände in Sachen Musikschulkonzept zu denken geben, doch sei in der Kulturausschußsitzung eine Empfehlung ausgesprochen worden, die man akzeptieren müsse.

"Falls es der CDU nicht gelingt, die Intrigen hinter den Kulissen in den Griff zu bekommen, können weitere Rücktritte die zwangsläufige Folge sein", was Emmerich nicht ausspricht ist aber bekannt: Ludger Hayk, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender, ist ebenfalls nicht mehr mit der CDU-Politik einverstanden und hat Konsequenzen angedroht.

s-n

RN

GC-2866

11. April 1992

"Südlohn hat seit 20 Jahren eine eigene Musikschule"

Mit dem Vorstand der Musikschule wurde nicht gesprochen

(...) "Im letzten Jahr hat die Musikschule unverschuldet negative Schlagzeilen gemacht", meinte gestern der Vorsitzende des Musikschulvereins, Heinz Denno, und bezog sich dabei auf die seit Oktober 1990 währende Diskussion um die Bildung einer eigenen Musikschule in Südlohn. Die jüngsten Aussagen des Südlohner CDU-Fraktionsvorsitzenden Hubert Becker bewogen Denno und Musikschuldirektor Erich Pink jetzt zu einer Stellungnahme in den RN. Als "schade" bezeichneten es die Vredener, daß während der gesamten Diskussion von politischer Seite nie mit ihnen gesprochen wurde. Heinz Denno machte gestern deutlich, daß im Vorstand der Musikschule durchaus die Bereitschaft bestand und besteht, über eine stärkere Zusammenarbeit mit den Vereinen zu reden oder beim Aufbau einer eigenen Musikschule Hilfestellung zu leisten. "Wenn die Vereine etwas wollen, dann sollten wir jetzt miteinander reden", unterstreicht Erich Pink, daß es das Bestreben der Musikschule ist, den örtlichen Musikvereinen zuzuarbeiten. Doch auch "das Angebot in der Breite" müsse gegeben sein, meinte Pink. Er weist in diesem Zusammenhang auch auf die diversen Aktivitäten des Südlohner Musiklehrers in den örtlichen Vereinen hin.(...)

s-n

RN

GC-835

8. Mai 1992

Bauernmarkt zog viele Besucher an

Direktvermarkter und Markthändler mit den Umsätzen zufrieden

Erster Wochenmarkt in Oeding

Einen glänzenden Auftakt hatte am Mittwoch der Bauernmarkt vor dem Rathaus in Oeding.

(...)

s-n

RN

GC-836

14. Mai 1992

Klärwerk soll auch das Regenwasser reinigen

Regenwasserbehandlungsanlage ist fast fertiggestellt

“Ziel ist es, im Durchschnitt 70 Prozent des anfallenden Regenwassers durch die Kläranlage zu schicken.” Volker Himmel, Bauleiter und Mitgesellschafter der ausführenden

Ingenieurfirma, erläuterte dem Bauausschuss am Dienstag die neue

Regenwasserbehandlungsanlage auf dem Gelände des alten Klärwerkes in Oeding.

Vom alten Klärwerk blieb während der Bauphase für dieses Millionenobjekt sozusagen nichts mehr stehen. Nur einige Betonschächte mit Gitterrosten darauf lassen ahnen, welche Dimensionen die eingezäunte Anlage unterirdisch hat. “Darin lässt sich bequem Tennis spielen”, meinte Südlohns Bauamtsleiter Herbert Schlottbom zu den Ausmaßen.

Volker Himmel erläuterte, dass die großen Auffangbecken für Regenwasser “7,50 Meter unter Gelände liegen” und 3,50 Meter unter der Sohle der Schlinge. Der Bereich am alten Klärwerk ist in der Kanal-Konzeption der Gemeinde der tiefste Punkt, was auch dazu führte, dass es während der Bauphase große Probleme mit auftretendem Grundwasser gab. Von der Regenwasserbehandlungsanlage aus wird das anfallende Regenwasser zum neuen Zentralklärwerk, das zwischen beiden Ortsteilen liegt, gepumpt.

Die Regenwasserbehandlungsanlage wurde gebaut, damit möglichst wenig Wasser ungeklärt an die Schlinge abgegeben wird. Besonders bei starkem Regen kam es bisher vor, dass das vorhandene Kanalnetz die Regenwassermengen nicht mehr aufnehmen konnte. Das Wasser wurde dann direkt in die Schlinge geleitet. In der Regenwasserbehandlungsanlage wird das Wasser bei starkem Regen sozusagen zwischengelagert und so an das Klärwerk abgegeben, wie Kapazitäten frei werden.(...)

s-n

RN

GC-837

15. Mai 1992

Nach Freispruch: Bernhard Wigger will Schadensersatz vom Land

Der Einsatz von Hormonen wurde nicht zweifelsfrei bewiesen

Mit einem Freispruch endete gestern der Prozeß gegen den Oedinger Kälbermäster Bernhard Wigger. Das Gericht sah es nicht als zweifelsfrei erwiesen an, daß im Jahre 1988 in den Kälbermastställen des Oedingers Hormone zur Mastbeschleunigung eingesetzt wurden.

Das Borkener Gericht folgte damit dem Antrag des Verteidigers von Wigger, Bernd Lütke-meier. Staatsanwalt Raimund Schneeweis hatte in seinem Plädoyer eine zehnmonatige Freiheitsstrafe zur Bewährung sowie eine Geldstrafe gefordert und war damit vom Strafbefehl gegen den Oedinger abgewichen, der lediglich eine Geldstrafe vorsah.

Am gestrigen Verhandlungstag wurde der niederländische Hoftierarzt Wiggers gehört. Dieser erklärte, daß er im Jahre 1988 zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten hormonhaltige Medikamente verwendet hat. Bei Probeschlächtungen waren bei zwei Kälbern Hormone nachgewiesen worden, was zur Tötung von 653 Kälbern aus dem Bestand von Wigger führte.

Ob die Hormonrückstände aus tierärztlicher Behandlung stammten oder es sich um Tiere handelte, die importiert wurden und bereits mit im Ausland zugelassenen Hormonen behandelt waren, ließ sich vor Gericht nicht klären. "Dem Gericht fehlt die sichere Überzeugung, daß der Angeklagte zu Mastzwecken Hormone eingesetzt hat", begründete Richter Döring unter anderem das Urteil.

Einige deutliche Worte gegen den NRW-Umweltminister Claus Matthiesen fand B. Lütke-meier in seinem Plädoyer. Nach seinen Worten hat der Minister es immer wieder verhindern können, daß sein Mandant Beweisführung betreiben konnte. Lütke-meier nannte an erster Stelle, daß es untersagt wurde, Gegenproben zu nehmen.

Staatsanwalt Schneeweis kündigte nach dem Freispruch an, daß seine Behörde Einspruch gegen das Urteil einlegen wird, Bernhard Wigger erklärte, daß er den Kreis Borken und das Land NRW auf Schadenersatz verklagen wird. Die Summe, die Wigger fordern wird, dürfte die Millionengrenze überschreiten.

s-n

RN

GC-2867

16. Mai 1992

Biotop wird Naturschutzgebiet

Flächen an der Baumwollstraße seit vielen Jahren unberührt

"Wir haben ein Naturschutzgebiet in Oeding", das erklärte Bauamtsleiter Herbert Schlottbom dem Bauausschuß der Gemeinde in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag.

Nach Ausführungen von Schlottbom handelt es sich bei dem Naturschutzgebiet um ein Biotop im Bereich der Schlinge. Diese Fläche an der Baumwollstraße (L 572) braucht von der Gemeinde nicht besonders unter Schutz gestellt werden, sondern ist automatisch, kraft Gesetz, geschützt und zum Naturschutzgebiet erhoben.

Im Rahmen der Beratungen über den städte- und dorfbaulichen Rahmenplan für Oeding erklärte der Bauamtsleiter diese Besonderheit dem Ausschuß. Nach Aussagen von Schlottbom fiel die relativ unberührte Fläche im Bereich der sogenannten ehemaligen Schloßgärten bei einer Begehung in Zusammenhang mit der Erstellung des Rahmenplanes auf.

Dabei wurde in dem Biotop, das sich nach Aussagen des Bauamtsleiters seit rund 70 Jahren an der Stelle befindet, ein so großer Artenreichtum festgestellt, daß die Fläche automatisch unter den gesetzlichen Schutz gefallen ist.

s-n

RN

GC-838

16. Mai 1992

Hermann Althaus ist neuer Fraktionschef

CDU-Fraktion hat Becker-Nachfolge geregelt

Nachfolger des zum 1. Juli ausscheidenden CDU-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Herbert Becker wird der Oedinger Hermann Althaus.

Der 65jährige, ehemalige KAB-Sekretär, wurde auf der jüngsten CDU-Fraktionssitzung zum Nachfolger von Hubert Becker gewählt. Dieser hatte sein Amt nach diversen Differenzen zur Verfügung gestellt. Ebenso wie Becker verfügt auch der Pensionär Althaus über keine große Rats Erfahrung. Er rückte im vergangenen Jahr über die Reserveliste in den Gemeinderat. Den Mangel an Rats Erfahrung hofft Hermann Althaus durch sein Gespür für den Umgang mit Menschen wett zu machen. Dieses hat er sich im Verlauf seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit angeeignet.

Ab dem 1. Juli übernimmt der Oedinger den Vorsitz in der CDU-Fraktion. Er hat sich selbst für seine Arbeit klare Ziele gesetzt: "Der Gemeinderat muß weg vom Ich-Denken und sich auf

seine eigentlichen Aufgaben für und zum Wohl der Gemeinde besinnen". Althaus hofft, daß dieser Gedanke auch von den übrigen Ratsfraktionen mitgetragen wird.

s-n

RN

GC-840

23. Mai 1992

Jedermann-Sportgruppe des SC Südlohn blickt auf ihr 20jähriges Bestehen zurück

Freizeitsportler feiern in der Midlicher Mühle / Winfried Lohmann 20 Jahre Übungsleiter

Auf ihr 20jähriges Bestehen kann in diesem Jahr die "Jedermann-Sportgruppe" des SC Südlohn 28 zurückblicken(...)

Eine Sportgruppe aus Coesfeld leistete vor 20 Jahren Hilfestellung bei dem neuen "Mitmach-Angebot" des SC. Das abwechslungsreiche Gymnastik-, Spiel- und Sportangebot fand sofort eine große Resonanz. Eine stattliche Anzahl von Teilnehmern fanden Freude an dieser bisher in der Gemeinde nicht angebotenen sportlichen Betätigung.

Nach erfolgter Starthilfe durch die Coesfelder Turner übernahmen Winfried Lohmann und Ernst-Wilhelm Dickhöfer die Sportgruppe. Für Lohmann ist daraus eine Übungsleiter- und Betreuerstätigkeit bis heute geworden. Trotz wechselnder Teilnehmerzahlen behielt das Angebot "Sport für Alle" bis heute seine Attraktivität. In den letzten Jahren kam es durch Zugang vieler junger Männer zu einer bemerkenswerten Blüte der Sportgruppe(...)

RN

GC-2868

25. Mai 1992

"Eine Vorliebe für die Poesie der Natur und Dinge"

Gabriele Templin stellt im Haus Wilmers aus

Die Südlohner Künstlerin Gabriele Templin stellt vom 28. bis zum 31. Mai ihre Werke in der Kultur- und Begegnungsstätte Haus Wilmers aus.

Gabriele Templin begann ihre künstlerische Ausbildung an der Fachhochschule Düsseldorf als Innenarchitektin. Die weitere Entwicklung als Malerin und Illustratorin erfolgte unter Anregung der Kunst- und Gestaltungsprofessoren Pfeffer und Birkelbach, jedoch weitgehend in autodidaktischer Form. Nach Aufhalten in Marl, Düsseldorf und Hamburg lebt die 35jährige Künstlerin, die seit 1990 Mitglied im Hamaland Künstlerkreis und seit 1988 Mitglied der Hamburger Malergruppe um August Ohm ist, heute als Innenarchitektin und Malerin freischaffend in Südlohn.

In den Aquarellen von Gabriele Templin drückt sich ihre Vorliebe für die Poesie der Natur und Dinge, für die Entdeckungen am Rande des Alltags aus. Die Südlohnerin beherrscht das freie Spiel mit realistischen Darstellungen und freien Farbkompositionen, wobei die Bilder spannungsvoll und harmonisch zugleich sind.

Durch intensive Kontakte zu Kunsthandlungen und Galerien haben die Arbeiten der Künstlerin mittlerweile Zugang zu einem ständig wachsenden Publikum.

s-n

RN

GC-841

27. Mai 1992

Splitterbombe war noch funktionsfähig

Evakuierung vor Entschärfung / "Gratulationen"

Nach einem Bombenfund evakuiert werden mußten gestern mehr als 200 Oedinger Bürger und Beschäftigte örtlicher Firmen. Auf dem Gelände der Baufirma Hemsing wurde die amerikanische Splitterbombe aus dem Jahr 1944 gestern vormittag bei Verladearbeiten gefunden. Im Aushub von Ausschachtungsarbeiten am neuen Altenpflegeheim in Südlohn

befand sich die Bombe, die nach Aussagen von Feuerwerker Karl-Heinz Knuth noch völlig intakt war.(...)

Nach der geglückten Entschärfung der rund 130 Kilogramm schweren Splitterbombe des Typs "FRAG" gab es auch Glückwünsche von Bauunternehmer Erich Hemsing für K.-H. Knuth, der darauf mit einem Lächeln erwiderte "---Glückwunsch zum Fortbestand ihres Betriebes".

s-n
RN

GC-842

30. Mai 1992

Gemeindebrandmeister Alfred Wehr verabschiedet: Zum Ehrenhauptbrandmeister ernannt

Josef Bußkamp ist neuer Gemeindebrandmeister / Ehrenzeichen für Edgar Paß

Zum Ehrenhauptbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Südlohn wurde am Mittwoch Gemeindebrandmeister Alfred Wehr ernannt.

Im Gasthaus Nagel fand die Verabschiedung des Chefs der Südlohner Feuerwehr statt. Nach 37 aktiven Jahren in der Feuerwehr mußte Wehr mit Erreichen der Altersgrenze (60 Jahre) ausscheiden.(...)

Südlohn Gemeindedirektor Karl-Heinz Schaffer ernannte anschließend Hauptbrandmeister Josef Bußkamp zum neuen Gemeindebrandmeister und Manfred Dziuba zu dessen Stellvertreter.(...)

Neben der Verabschiedung Wehrs und der Ernennung seines Nachfolgers stand noch eine Ehrung auf der Tagesordnung: Oberbrandmeister Edgar Paß erhielt das Feuerwehrehrenzeichen in Gold.

Neben Wehr wurde an diesem Tag auch Oberfeuerwehrmann Heinrich Frericks wegen Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand verabschiedet. Hauptbrandmeister Leo Kronenfeld wurde an diesem Abend von Alfred Wehr zum Löschzugführer der Oedinger Feuerwehrleute ernannt.

Als Feuerwehrarzt in die Wehr aufgenommen wurde Dr. Ulrich Gehrigk, welcher der Südlohner Feuerwehr künftig als Fachberater zur Seite stehen wird.

s-n
MZ

GC-2869

9. Juni 1992

Spielmansszug Südlohn erneut Deutscher Meister

Titel erfolgreich verteidigt / Großer Empfang im Dorf

Der Vorsprung zum Zweitplatzierten war nur hauchdünn, doch er reichte aus: Mit einem zehntel Punkt Vorsprung wurde der Spielmansszug Südlohn am Pfingstsonntag Deutscher Meister.

Nach 1984 und 1990 haben sich die Musiker damit den dritten Deutschland-Titel in der Klasse I gesichert und setzen eine erfolgreiche Musikertradition fort, die mit dem ersten Auftritt im Jahre 1950 ihren Anfang nahm.(...)

s-n
RN

GC-843

15. Juni 1992

Altbürgermeister Gerhard Hying 85

Altbürgermeister Gerhard Hying, Look 5, wird heute 85 Jahre alt.

Der Jubilar wurde in Oeding geboren und war neben mehreren ehrenamtlichen Tätigkeiten im Hauptberuf Landwirt. Er setzte, ebenso wie sein Sohn heute, eine Familientradition fort, die

sich mehrere Jahrhunderte in Oeding nachweisen lässt. Der Name Hying in Verbindung mit dem Hof im Look ist in den Geschichtsbüchern der Gemeinde schon vor mehr als 400 Jahren erwähnt.

Gerhard Hying gehörte, beginnend im Jahre 1946, viele Jahre der Gemeindevertretung Oeding an und vertrat die Belange seiner Heimatgemeinde als Amtsvertreter im Amt Stadtlohn. Von 1949 bis 1964 war der Jubilar Bürgermeister der Gemeinde Oeding. Am Landwirtschaftsgericht in Vreden war Hying lange Jahre Schöffe, ebenso beim zuständigen Amtsgericht. 1973 wurde Gerhard Hying vom Westfälischen Genossenschaftsverband mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

s-n
RN

GC-2870

15. Juni 1992

Neueröffnung

Ein NKD Mini-Preis-Markt wurde in diesen Tagen in Südlohn in der Kirchstraße neu eröffnet. Das Geschäft bietet ein großes Sortiment aktueller Textilien und praktischer Gebrauchsartikel des täglichen Bedarfs. Im Sortiment des neuen Geschäftes finden die Kunden Damen-, Herren- und Kindertextilien, Wäsche, Strickwaren und auch Heim-Textilien.

RN

GC-844

16. Juni 1992

Oedinger Kindergarten inzwischen 25 Jahre alt

(...) Tag der Einweihung dieses Kindergartens der Kirchengemeinde St. Jakobus im übrigen war am 25. Mai 1967. Pfarrer Hubert Große Kleimann nahm die Weihe vor. Aus den Händen des damaligen Pfarrers erhielt Klara Uppang, die diese Einrichtung von Anfang an leitete, den Schlüssel für das Haus. Lange Jahre vorher hatte Pfarrer Hubert Große Kleimann es versucht, den Kindergarten errichten zu können. Da seinerzeit aber der Krankenhausbau als vordringlicher angesehen wurde, konnten die notwendigen Finanzen, auch von der Diözese, nur sehr schwer beschafft werden.

Architekt des Kindergartens war damals Otto Helsing. In einer Rekordzeit von acht Monaten ist das Gebäude der damaligen Dreigruppenanlage erstellt worden. Ab 1967 hatten 90 Kinder in Oeding einen Platz im neuen Kindergarten. Die geburtenstarken Jahrgänge ab 1973 erforderten dann den Anbau eines vierten Gruppenraumes. Dieser konnte ab 1. April 1974 benutzt werden. Die Einweihung dieses Raumes war die letzte Amtshandlung von Pfarrer Hubert Große Kleimann in Oeding. Klara Uppang, die langjährige Leiterin des St.-Jakobus-Kindergartens, ging am 30. November 1991 in den verdienten Ruhestand. Als Nachfolgerin bestellte der Kirchenvorstand Anja Terbrack.

BZ

GC-2871

18. Juni 1992

Münsterland-SPD hatte viele Anregungen

NRW-Ministerpräsident Johannes Rau in Südlohn: Hören wo der Schuh drückt

Gast auf dem Bauernhof Wehning-Musholt im Wienkamp war gestern NRW-Ministerpräsident Johannes Rau. Der Sozialdemokrat traf sich dort mit der SPD-Spitze des Münsterlandes, um in einem lockeren Gespräch über verschiedene, landespolitische Themen zu sprechen.

Als der Mercedes des Ministerpräsidenten pünktlich um 11 Uhr im Wienkamp eintraf, hatten sich auf dem Hof bereits 60 Funktionsträger der SPD versammelt. Südlohns SPD-

Fraktionsvorsitzender Joachim Musholt und SPD-Unterbezirksvorsitzender Hans-Peter Kemper hießen Johannes Rau herzlich willkommen.

In dieser und der kommenden Woche besucht Johannes Rau alle fünf SPD-Bezirke im Land, um mit verschiedenen Gruppen über Themen zu sprechen, welche die Bürger und die Parteibasis bewegt, und um zu erfahren welche Wünsche und Anregungen die Leute aus dem Land an die Partei, an die Landespolitik und an ihren Ministerpräsidenten haben.

Auf dem Rasen und im Schatten von alten Eichen fand das Gespräch in Südlohn statt. Der Ministerpräsident hatte dabei offene Ohren für die Anliegen der Parteikollegen, die Fragen und Anregungen zu Themen wie Landwirtschaft, Nahverkehr, Kindergartensituation oder Naturschutz hatten.

Münsterländisch deftig wurde es, als Joachim Musholt kurz nach 12 Uhr zu einem kleine Imbiß einlud. Pumpernickel mit Leberwurst und Brötchen mit Schinken sowie ein abschließender Klarer ließen dem Ministerpräsidenten keinen Zweifel daran, daß er sich auf dem Land befand. Der SPD-Ortsverein hatte die Vorbereitung des Besuches von Johannes Rau in Südlohn übernommen.

Nach dieser Stärkung ging es in die zweite, politische Runde. Als Johannes Rau dann gegen 13.15 Uhr vom Chef der Düsseldorfer Staatskanzlei, Wolfgang Clement, daran erinnert wurde, daß es Zeit wird, mußte der Ministerpräsident das Gespräch mit den SPD-Politikern des Münsterlandes beenden.

Bevor Johannes Rau mit seinem Gefolge in Richtung Gelsenkirchen davonfuhr, war allerdings noch Zeit für einige Fotos mit Ortsvorständen, die sicher bald in den SPD-Ortsvereinszeitungen zu finden sein werden. Zeit nahm der Ministerpräsident sich aber auch noch für einen Eintrag in das Poesiealbum der Tochter von Joachim Musholt.

s-n

RN

GC-2872

2. Juli 1992

Pfarrhaus Oeding renoviert

Das Pfarrhaus in Oeding hebt sich jetzt, nach umfangreichen Umgestaltungen und mit seinen hellen neuen Fugen und der stattlichen Treppenanlage vom satten Grün der Rasenfläche in den neuen Anlagen um das Pfarrhaus deutlich ab. Allgemein wird anerkannt, daß die Pfarrgemeinde St. Jakobus mit dieser Maßnahme einschließlich der neuen Fenster im alten Stil und dem neuen Garten einen wichtigen Beitrag zur Hebung des Ortsbildes im Bereich der Jakobstraße geleistet hat.

RN

GC-2873

6. Juli 1992

Eichendorffer feierten den 25. Geburtstag

Gegenseitige Hilfe ist die wichtigste Pflicht

Alteingesessene Südlohner und Neubürger verband vor 25 Jahren zunächst nur das eine Ziel, möglichst schnell in das eigene Haus im Neubaugebiet an der Eichendorffstraße Einzug halten zu können. Aus der Interessengemeinschaft von einst ist im Verlauf der zurückliegenden Jahre eine verschworene Gemeinschaft geworden, wie der amtierende Vorsitzende des Eichendorff-Hook, Ferdinand Röttger, im Gespräch mit der Borkener Zeitung erklärte. Zwei Tage lang feierte die von zunächst 17 auf nunmehr 53 Familien angewachsene Nachbarschaft einen stimmungsvollen Geburtstag in ländlicher Atmosphäre auf dem Hofe Schulze Besseling im Eschlohn. An der Freude ließen die "Eichendorffer" gestern auch offizielle Vertreter der Gemeinde sowie anderer Nachbarschaften teilnehmen.

Josef Thomes war einer der treibenden Kräfte, als nach einem ersten Vorgespräch am 17. Januar 1967 vier Tage später mit der Gründungsversammlung die Nachbarschaft offiziell aus

der Taufe gehoben wurde. Versammlungsort war das Haus Sparwel. An diesem Tag, so wußte Röttger zu berichten, wurde auch sogleich eine Satzung mit den damals für wichtig gehaltenen Bestimmungen und Pflichten erlassen.(..)

den
BZ

GC-839

6. Juli 1992

Reinhard Gesing aus Oeding wird zum Priester geweiht

Seine Primizfeier, seine erste heilige Messe als Priester, feierte am Sonntag Neupriester Reinhard Gesing in der Oedinger Kirche. Nachdem er vom Schwesternhaus zu der Meßfeier abgeholt wurde und er die Messe gehalten hatte, in der sowohl der Cäcilienchor als auch der Instrumentalkreis des Gymnasiums in Burlo mitwirkten, war im Pfarrhaus ein großer Empfang. Der vor einer Woche von Bischof Manfred Müller in der Basilika von Benediktbeuren zum Priester geweihte Oedinger wird gegen Ende der Woche nach Essen-Velbert zurückkehren, wo er bereits als Diakon aktiv war.

RN

GC-2874

15. August 1992

Friedenseiche soll an den Krieg gegen Frankreich erinnern

Heimatverein will Plakette anbringen

Vielfach unbeachtet ist die alte Eiche, die an der Eschstraße steht und den Besuchern des dortigen Eiscafés Schatten spendet. Daß der mächtige Baum 1871 nach dem Krieg gegen Frankreich als Friedenseiche gepflanzt wurde, weiß heute kaum noch jemand in der Gemeinde.

Wieviel Südlohner damals an die Front zogen, läßt sich heute nicht mehr exakt feststellen. Fest steht, daß sechs nicht wieder zurückkehrten. Der 1922 im Bereich der Friedenseiche aufgestellte Engel erinnert an die Toten des ersten Weltkrieges und auch an die sechs Gefallenen des Krieges 1870/71: F. Bernhard Frechen, B. Bergerbusch, B. Tubes, B. Markers, Th. Demes und G. Söbbing.(...)

Südlohns Heimatverein möchte die Bedeutung der Friedenseiche stärken und auch den Friedensengel wieder etwas mehr ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Bisher ist das Kriegerehrenmal unter dem Blattwerk der großen Eiche kaum auszumachen.(...)

s-n
RN

GC-845

27. August 1992

Carl Föcking heute 80

Carl Föcking vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Die Zeit bis zu seinem 40. Lebensjahr war geprägt durch das Studium in der Fachrichtung Elektrotechnik, anschließend einige Berufsjahre, dann der Krieg und russische Gefangenschaft bis Weihnachten 1949. In den folgenden 23 Jahren galt sein Einsatz der Familie und dem Beruf.

Da seine Brüder nicht aus dem Krieg zurückgekommen waren, musste er mit 38 Jahren noch umschulen, um die Nachfolge seines Vaters in der Firmenleitung der Frottierweberei Föcking & Cohausz zu übernehmen.

Geleitet durch seine Einstellung zum Leben, "sich immer wieder neuen Aufgaben zu stellen, um seinem Leben Sinn und Erfüllung zu geben", widmete er sich in den vergangenen zehn Jahren seinem Hobby, der Heimatforschung. Seit 1683 lebten die Vorfahren von Carl Föcking in Südlohn, und so ist auch das Interesse und die Verbundenheit mit dem Ort Südlohn zu

verstehen. In den letzten Jahren konnte in vielen Presseveröffentlichungen gelesen werden, welche umfangreiche Forschungsarbeit Carl Föcking unterstützt. Seine Frau, 5 Kinder, Schwiegerkinder und 9 Enkel gratulieren ihm mit den besten Wünschen für die Zukunft.

RN

GC-846

5. September 1992

Südlohn's ältestes Gasthaus schließt seine Pforten

"Das "Alte Gasthaus Demes" in Südlohn, am Markt, schließt seine Pforten. Der Gast- und Landwirt Bernhard Demes wurde am 30.4.1922 in Südlohn geboren. Schon mit 20 Jahren war er kriegsbedingt auf Kreta und dann in Afrika. Als 27-jähriger kam er aus dem Kriege zurück. Durch die Bombardierung im März 1945 war sein Elternhaus total zerstört. Seine Mutter und seine jüngeren Geschwister waren beim Bauern untergebracht. Nun begann für ihn der Wiederaufbau. Mit viel Fleiß erbaute er sein Gasthaus und 5 Jahre später Südlohns erste Kegelbahn.

1957 heiratete er seine Frau Gundi geb. Robers. Aus dieser Ehe gingen zwei Töchter hervor. Beide Töchter erlernten nicht den elterlichen Beruf der Gastronomie. Aus gesundheitlichen Gründen verpachteten wir die Gaststätte. 1989 verstarb Bernhard Demes infolge seines dritten Herzinfarktes. Inzwischen bewohnte Familie Demes ihr Haus in der Kolpingstraße. Im Namen meiner Familie bedanke ich mich recht herzlich für die langjährige Treue aller Kegelclubs und Vereine und bei allen, die mit unserem Haus verbunden waren. - Frau Demes"

RN

GC-2875

7. Oktober 1992

Leo Kronenfeld übernimmt Aufgabe der Brandschauen

Lehrgang zum Brandschutztechniker in Münster absolviert

In der Gemeinde Südlohn werden die in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Brandschauen jetzt durch einen Brandschutztechniker wahrgenommen. Dieser Techniker löst die bisher eingesetzte Brandschaukommission ab, deren Vorsitzender der Gemeindevorstand und die aus dem Leiter der örtlichen Feuerwehr, dem Bezirksschornsteinfegermeister und einem elektrotechnischen Sachverständigen bestand.

Löschzugführer und Hauptbrandmeister Leo Kronenfeld übernimmt diese Aufgabe, auf die er sich in einem vierwöchigen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule Münster vorbereitet hat.

(...) Dem neuen Brandschutztechniker werden bei seiner neuen Aufgabe sicherlich seine Erfahrungen als technischer Aufsichtsbeamter des Gewerbeaufsichtsamtes Coesfeld zugute kommen.(...)

RN

GC-847

28. Oktober 1992

Neues Baugebiet im Bereich der Menke Mühle

Ein neues Baugebiet wird zur Zeit im Bereich der Menke Mühle in Südlohn erschlossen. Die Gemeinde konnte dort den Teil einer Wiese käuflich erwerben und stellt diese Fläche jetzt als Bauland zur Verfügung. Wie aus dem Rathaus zu erfahren war, ist das Interesse so groß, daß die Bauplätze inzwischen fast alle vergeben sind. Zunächst entstehen dort sechs Häuser, angrenzend an die vorhandene Bebauung.(..)

RN

GC-848

17. November 1992

CDU-Vorsitzender Emmerich stellt sich nicht zur Wiederwahl

Seit rund 25 Jahren ist ein Name mit der CDU Südlohn-Oeding fest verbunden: Helmuth Emmerich. Bei der kommenden Vorstandswahl will sich der Südlohner nicht wieder zur Wahl des Ortsvorsitzenden stellen.

Das gab der Vorsitzende am Donnerstag gegenüber dem CDU-Vorstand bekannt. Mehr als 25 Jahre gehörte der Südlohner dem Vorstand der CDU an. Seit 15 Jahren leitet Emmerich als Vorsitzender die Geschicke des Ortsvereins.(...)

sn/pd

RN

GC-849

26. November 1992

Aus der Geschäftswelt

Seine Pforten geöffnet hat gestern der neue Aldi-Markt an der Pfarrer-Becker-Straße in Oeding.

BZ

GC-2876

16. Dezember 1992

Die freiwillige Feuerwehr in Oeding erhält ein neues Einsatzleitfahrzeug

In zwölf Jahren den Fuhrpark des Löschzuges komplett neuert / 65000 DM Kosten

Einen neuen Einsatzleitwagen nahm am Montag der Löschzug Oeding, der freiwilligen Feuerwehr Südlohn, entgegen. Der neunsitzige VW-Bulli mit Feuerwehr-Normausstattung ersetzt das bisherige Einsatzleitfahrzeug, das nach 22 Jahren und 54000 Kilometern außer Dienst genommen wird. 65000 DM hat das neue Fahrzeug gekostet. Einen 28500 DM-Zuschuß von Land und Kreis erleichterte der Gemeinde die nötige Anschaffung.(...)

s-n

RN

1993

GC-2939

2. Januar 1993

70 Jahre und kein Gedanke an Rast oder Ruhestand

Pfarrer Karl Bayer hat in zwölf Jahren in Oeding viel bewegt

70 Jahre alt wird heute der Pfarrer der St. Jakobus-Kirchengemeinde Oeding, Karl Bayer. Am 2. Januar 1923 in Hofweyer bei Offenburg (Baden) geboren, lernte Karl Bayer bereits 1946 das Münsterland kennen und lieben. Als Spätberufener wurde er 1978 mit 55 Jahren zum Priester geweiht. Nach etwas mehr als zwei Jahren als Kaplan in der St. Pankratius-Kirchengemeinde in Gescher kam der Geistliche vor zwölf Jahren nach Oeding, und hat versucht, die Pfarrgemeinde St. Jakobus zu einer "lebendigen Gemeinde" zu entwickeln. Daß dem Pfarrer dies gelungen ist, davon zeugen unzählige Aktivitäten innerhalb der Pfarrgemeinde, die erst unter Mitwirkung und auf Initiative von Karl Bayer entstanden sind. Waren beispielsweise die Fenster des Pfarrheimes St. Jakobus früher mehr oder weniger mit Brettern zugenagelt, so hat sich das Pfarrheim in den letzten zwölf Jahren zum Treffpunkt für jung und alt entwickelt.

Wichtig war und ist es Karl Bayer, daß die von ihm ausgehende seelsorgerische Arbeit Strukturen erhält. Der inzwischen eigenständige Bereich der Pfarrcaritas ist dafür ein gutes Beispiel aus der jüngsten Zeit.

Im Seniorenbereich schaffte es der Pfarrer, "weg zu kommen von der komfortablen Stallfütterung als Betreute" - wie er es einmal formulierte -, zu heute eigenständigen Gruppen innerhalb der Pfarrgemeinde. die "Senioren von St. Jakobus" planen heute ihre monatlichen Gemeinschaftsnachmittage und Unternehmungen selbst. Seniorentanzgymnastik, Spielnachmittage, Radwandern oder der Lepra-Strickkreis sind weitere Beispiele.

(...)

Mit 70 Jahren eigentlich schon lange im Pensionärsalter, denkt der Geistliche noch nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen: "Über Ruhestand habe ich noch nicht befunden". Groß feiern will Karl Bayer seinen heutigen Geburtstag nicht. "Wer kommt der kommt" meint der Geistliche, der seine Gäste im Pfarrhaus empfangen will.

s-n

RN

GC-802

6. Januar 1993

Die Hektik ließ keine Zeit für Wehmütigkeit

"Kehraus" im Oedinger Zollamt / Beamte müssen umziehen: Versetzung

Seit dem 31. Dezember ist die Grenzbehörde an der Winterswyker Straße bereits geschlossen. Kartons werden vollgepackt, Schreibtische aufgeräumt, Möbel gerückt. Noch ein paar Tage, dann wird hier alles völlig ausgestorben sein. Die Bundesbeamten werden allesamt in andere Städte versetzt.

Die Auflösung der Dienststelle – die im Jahre 1819 eröffnet wurde – leitet Gerhard Buske. Der ehemalige Vorsteher arbeitet seit 16 Jahren beim Zollamt Oeding. Außer ihm waren zuletzt noch zwölf weitere Beamte auf der Güterabfertigung an der Grenze beschäftigt.

BZ

GC-803

9. Januar 1993

Eigeninitiative: Gegen den Krach von der Bundesstraße

Wallbree-Nachbarn bauen Lärmschutzwand

Selbst ist der Mann! Diesem Sprichwort folgte eine Gruppe von Anwohnern der Nachbarschaft Wallbree in Südlohn. Die Grundstücke von insgesamt elf Eigenheimen grenzen

an die B70, der Straßenlärm störte die Häuslebauer enorm. Schon vor drei Jahren hatten sie die rettende Idee: Eine Lärmschutzwand muß her! Und diese bauen sie nun auch - allerdings eigenhändig und ohne behördliche Finanzspritzen. 10000 Mark muß jeder Grundstückseigner investieren.

Als der Gedanke an eine Lärmschutzwand konkrete Formen angenommen hatte, erhielt die Wallbree-Nachbarschaft zunächst Unterstützung von der Südlohner CDU. doch im Gemeinderat fand sich keine Mehrheit für einen Zuschuß. Auch das Landesstraßenbauamt (LSBA) in Coesfeld lehnte eine finanzielle Beteiligung ab. Als Begründung verlautete nach durchgeführten Messungen: Die Lärmbelästigung an der B 70 reicht nicht aus.

Also setzten die Dezibel-geplagten Bürger auf Eigeninitiative: Im vergangenen Jahr erhielten sie die Genehmigung für die Schutzwand der Marke Eigenbau. Bedingungen waren, daß alle Nachbarn mitziehen und zudem ein Architektenbüro die erforderlichen statischen Berechnungen übernimmt. Gesagt - getan: Die Südlohner besorgten sich Material - Schalbretter, Eisen, Hohlraumsteine und Beton - und es konnte losgehen. An handwerklichen Fähigkeiten fehlt es den Nachbarn nicht. Als Maurer und Fliesenleger bringen einige von ihnen die erforderliche Erfahrung mit.(...)

dibo

BZ

GC-804

16. Januar 1993

Anette Bonse-Geuking neue Vorsitzende

CDU-Gemeindeverband Südlohn wählte / Helmuth Emmerich lehnte Wiederwahl ab

Anette Bonse-Geuking steht an der Spitze des CDU-Gemeindeverbands Südlohn. Die Hauptversammlung wählte die 45jährige am vergangenen Donnerstagabend zur neuen Vorsitzenden. Weitere neue Gesichter im Vorstand komplettieren den Generationswechsel. Nach einem Vierteljahrhundert Vorstandsarbeit, davon 18 Jahre als Vorsitzender, gab Helmuth Emmerich zum letzten Mal einen Rechenschaftsbericht ab. Anschließend sprach die Versammlung dem Vorstand die Entlastung aus. CDU-Fraktionsvorsitzender Hermann Althaus und Kreisgeschäftsführer Eckart Ballenthin dankten Emmerich für sein Engagement. Anschließend leitete Ballenthin die anstehenden Vorstandswahlen. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen: Stellvertretende Vorsitzende sind nun Hermann-Josef Frieling und Hubert Bestert.(...)

MZ

GC-2940

16. Januar 1993

Neue Beweise sind nicht zu erwarten

Hormonkälber-Skandal: Revisionsverfahren gegen Hying und ehemaligen Futtermeister

BZ

GC-805

21. Januar 1993

Verdienstkreuz für Bernhard Tenbuß

Uneigennütziges Wirken gewürdigt

Für die Belange seiner Mitbürger hat sich Bernhard Tenbuß rund 20 Jahre im Gemeinderat eingesetzt. Gründungsmitglied und mehr als drei Jahrzehnte Vorsitzender war der 67jährige bei der KAB St. Jakobus in Oeding, deren Ehrenvorsitzender er seit 1990 ist. Die KAB war es auch, die das Bundesverdienstkreuz für Bernhard Tenbuß beantragt hatte, um durch diese hohe Auszeichnung Danke zu sagen, für die langjährige KAB-Arbeit des Schlossermeisters und Familienvaters, der zur Verwirklichung der Ziele der KAB maßgeblich beigetragen hat.

20 Jahre Engagement im Pfarrgemeinderat, 20 Jahre als Schiedsmann, vier Jahre als Schöffe beim Amtsgericht in Borken und seit 1959 aktives Mitglied im DRK-Ortsverein, runden das Bild eines aktiven Bürgers ab, der als bescheidener Mensch mit einer starken Persönlichkeit in seiner Heimatgemeinde uneigennützig tätig ist.

MZ

GC-806

23. Januar 1993

Dem "Kälberbaron" nur ein halbes Jahr der Strafe erlassen

Schon eine neue Revision angekündigt

Nur ein kleiner Strafrabatt für den ehemaligen "Kälberbaron" Hying: Ein halbes Jahr. Das Landgericht Münster hat im wiederaufgerollten Prozeß Freitag die Urteile verkündet: Felix Hying erhielt drei Jahren Haft ohne, sein Futtermeister Vornholt ein Jahr und drei Monate mit Bewährung.

Michael Hagel

MZ

GC-807

23. Januar 1993

Helmuth Emmerich verlässt Südlohner CDU-Fraktion

Ex-Gemeindeverbands-Vorsitzender will Mandat behalten

Helmuth Emmerich, bis vor einer Woche noch Vorsitzender der CDU Südlohn-Oeding, ist nun auch aus der CDU-Ratsfraktion ausgetreten. Das teilte der Südlohner gestern gegenüber den RN mit.

Wie Emmerich erläuterte, hat er diesen Schritt am Tage zuvor schriftlich seinem Fraktionsvorsitzenden Hermann Althaus mitgeteilt. "So kann das nicht weitergehen - Man muß ein Exempel statuieren," meinte Helmuth Emmerich gegenüber den RN zu den Gründen seines Rücktritts. Von seiner Kritik an den Zuständen in der CDU nahm er jedoch den Fraktionsvorsitzenden Althaus und andere ausdrücklich aus.

Mit dem Rücktritt von Helmuth Emmerich verläßt bereits das vierte Ratsmitglied innerhalb dieser Legislaturperiode die CDU-Ratsreihen. Josef Schleif, Günther Robert (beide Mitglieder des CDU-Vorstandes) und Hubert Becker (ehemals CDU-Fraktionsvorsitzender) machten den Anfang.

Blickt man auf die Vorstandswahlen der CDU, so kann man sagen, daß es einen Generationswechsel in der christdemokratischen Ortspartei gegeben hat. Ob die umfangreichen personellen Veränderungen auf Ortsebene gewollt waren, darüber läßt sich nur spekulieren. Fest steht, daß aufgrund der ständigen Querelen innerhalb des Ortsvereins mehrfach Kreisvorstand und Geschäftsführung aktiv wurden, und auch bei den jüngsten Vorstandswahlen anwesend waren(...)

s-n/to

MZ

GC-808

16. Februar 1993

Gerhard Hying verstorben

Gerhard Hying war in den Jahren von 1949 bis 1964 Bürgermeister der Gemeinde Oeding. Außerdem gehörte er, beginnend mit dem Jahr 1946, viele Jahre der Gemeindevertretung Oeding an und vertrat die Belange seiner Heimatgemeinde als Amtsvertreter im Amt Stadtlohn.

MZ

GC-809

27. Februar 1993

Im Scharperloh Bauplätze für Mietwohnungsbau geplant

Baugebiet für ökoökologisches Bauen an der Amselstraße vorgesehen

s-n

MZ

GC-2941

2. März 1993

3,5 Kilometer alter Bahndamm sollen Rückzugsgebiet werden

Landwirte und Naturschützer wollen Radwegebau verhindern

s-n

RN

GC-810

6. März 1993

Niedrigenergie-Konzept für neuen Kindergarten

Verwaltung stellt Pläne vor / Bauausschuss sehr zufrieden

MZ

GC-811

17. März 1993

Hucke-Gruppe erreicht mit "Blut in den Adern" ein schwieriges Jahr

426 Jobs der Firma Schulden sind sicher / 603 Millionen Mark Umsatz

Die 426 Mitarbeiter der Oedinger Bekleidungsfirma Schulden brauchen keine Angst um ihre Arbeitsplätze zu haben. Dies sagte gestern Klaus Tegtmeier während einer Pressekonferenz in der der Geschäftsführer der Hucke-Gruppe die Zahlen des vergangenen Jahres vorstellte. Um die andauernde Wirtschaftskrise in der Bundesrepublik zu meistern, würden Arbeitsplätze von regulär ausscheidenden Mitarbeitern nicht neu besetzt.

Im Wirtschaftsjahr 1991/92 setzte Hucke-Gruppe 603 Millionen Mark netto um. Das sind drei Millionen Mark mehr als im vorangegangenen Jahr. Einen ähnlichen Zuwachs verzeichnete die Herrenbekleidung, die in Oeding gebügelt, geprüft und ausgeliefert wird. Der neben der Damen- und Kinderoberbekleidung dritte Bereich der Hucke-Gruppe konnte seinen "Umsatz auf einem sehr hohen Niveau nochmals leicht auf 208 Millionen erhöhen". Mit dem Verkauf von 10 Millionen Teilen machte die Gruppe einen Gewinn von 20 Millionen Mark vor Steuern. Zehn Millionen investierte das Bekleidungsunternehmen. Das Geld floß in den Bau einer neuen Versandhalle in Lübbecke, den Ausbau eines Rohwaren-Terminals sowie nach Oeding (eine Million Mark). dort wurde unter anderem der Parkplatz vergrößert.(...)

BZ

GC-812

31. März 1993

Neue Postleitzahlen: Drei Zahlen für die Gemeinde Südlohn

46354, 46349 und 46350 ab dem 1. Juli

MZ

GC-2942

2. April 1993

Baubeginn

Baubeginn wird bald im neuen Wohngebiet im Bereich Doornte/Elpidiusstraße in Südlohn sein. Gegenüber von der Hauptschule ist inzwischen die Baustraße fertiggestellt, sodaß die Bauherren in nächster Zeit mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen können. 14 Häuser

entstehen in dem neuen Baugebiet, wo inzwischen alle Bauplätze den Besitzer gewechselt haben.

RN

GC-813

9. April 1993

Die bunte Pflanzenwelt steht ihm seit vielen Jahren Modell

89jähriger Hobbyzeichner Eugen Cohausz stellt Werke im Haus Wilmers aus

Aus seinem Blumengarten schöpft er die schönsten Ideen. Rund Blumensorten zählt Eugen Cohausz in seiner bunten Pflanzenwelt. Sie stehen ihm seit 15 Jahren für seine Bilder Modell. Der gebürtige Südlohn, 89 Jahre alt, ist begeisterter Aquarell-Zeichner.

Naturgetreu werden Motive wie Rosen, Kräuter oder Gräser einer wildwuchernden Wiese mit einem Tintenkugelschreiber vorgezeichnet. Anschließend wird die Zeichnung mit zarten Aquarellfarben coloriert, wie es im Fachjargon heißt. Hunderte solcher Kunstwerke sind bereits in mühevoller Kleinarbeit entstanden.

Das kleine Arbeitszimmer von Eugen Cohausz platzt aus allen Nähten. In den Regalen stapeln sich Zeichnungen und Bücher.(...)

Den Südlohnern ist Eugen Cohausz durch das 1983 erschienene Evangeliar inzwischen gut bekannt. Blatt für Blatt schuf er gemeinsam mit Pastor Walter Winkelhues in zwei Jahren ein 250 Seiten starkes Werk.(...)

em

MZ

GC-814

22. April 1993

Vom "Bolzplatz" zum attraktiven Sportgelände

Rot-Weiß Trimbach blickt auf sein 20jähriges Bestehen zurück

Im Jahre 1973 machte eine kleine Gruppe von Fußballfreunden den Anfang und wagte mit der Vereinsgründung den Sprung aufs sportliche Parkett. Heute hat der Verein 120 Mitglieder und zusätzlich eine sehr aktive Jugendabteilung, der 30 Jugendliche angehören.

Nach Anfängen auf einer Wiese des Vereinswirtes Heinrich Terhörne, richtet sich der Rot-Weiß Trimbach in Eigeninitiative an der Ramsdorfer Straße seinen ersten Sportplatz her.

Wachsende Mitgliederzahlen und vermehrte Sportveranstaltungen ließen auch den Bedarf nach einem größeren Sportgelände wachsen. Im Jahre 1986 verlegte der Verein seinen Sportplatz und errichtete gleichzeitig am neuen Vereinsgelände ein neues, größeres Clubheim.

Rund 400 große und kleine Pokale in den Schränken des Vereins zeugen heute von den sportlichen Aktivitäten des Rot-Weiß Trimbach. Vereinsfahrten, Schützenfest, Nikolausfeier, Pättkesfahrten, das jährliche Spanferkelessen oder zum Saisonabschluss das Spiel der Junioren gegen die Senioren sind nur einige Beispiele der gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins, der sich als Trimmgemeinschaft sieht.

MZ

GC-2944

30. April 1993

Wohnungsbaugesellschaft investiert 2,8 Millionen Mark

Arbeitnehmer aus der Gemeinde sollen Wohnung finden

Rund 2,8 Millionen Mark investiert zur Zeit die Wohnungsbaugesellschaft Ahaus-Gronau im Mietwohnungsbau in der Gemeinde Südlohn.

Nach Auskunft von Geschäftsführer Herbert Schmitz entstehen allein in Oeding am Dahlienweg zwölf neue Wohnungen, die eine Größe zwischen 52 und 97 Quadratmeter haben. Bezugstermin für dies frei finanzierte Miet-Mehrfamilienhaus soll etwa Januar 1994 sein.

Das Objekt entsteht auf einem Teilstück der dort vorhandenen Wohnanlage der Wohnungsbaugesellschaft. Die alten Wohnungen mußten dem Neubau weichen.(...)

s-n
RN

GC-2945

11. Mai 1993

Doppel-Heuerlingshaus ist im Münsterland einzigartig

Amt für Agrarordnung fördert Erhalt und Sanierung

Einen Bewilligungsbescheid über die Zusage von Fördermitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm des Landes überbrachte gestern Burkhard Ottmann vom Coesfelder Amt für Agrarordnung an Timothy Sodmann, der das unter Denkmalschutz stehende Doppelheuerlingshaus Häming-Vennhoff im Sickinghook erworben hat und dieses zur Zeit umfangreich saniert.

In Westfalen-Lippe gibt es nur noch drei dieser sogenannten "Doppel-Kötter-Häuser", wie es zwischen Südlohn und Oeding versteckt und ruhig gelegen am Waldrand steht. Im 18. Jahrhundert für eine Familie gebaut, erfuhr das Heuerlingshaus, das zum Hof Engering gehörte, in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Erweiterung. Seit 1904 wurde das Doppelheuerlingshaus nicht mehr wesentlich verändert. Es wurde bis kurz nach dem zweiten Weltkrieg von Heuerlingen und Landarbeitern bewohnt und diente dann als Wochenendhaus. (...)

Am Brunnen gab es Streit

Das Doppel-Heuerlingshaus Heming-Vennhoff bewohnten, wie der Name es schon sagt, zwei Familien gemeinsam. Im 18. Jahrhundert auf dem Flurstück "Up'n Kiwitt" als Ankerbalken-Zweiständerhaus mit sechs Gebinden in Fachwerkbauweise errichtet, waren die Bereiche der beiden Heuerlings-Familien völlig getrennt. in Längsrichtung zog sich eine Trennwand durch das Haus und teilte dies in zwei gleichgroße Teile. Selbst die Tenne war durch eine Mauer und im Bereich des Dachbodens durch eine Bretterwand aufgeteilt. Die Haushälften waren gleichgroß, damit kein Heuerling sich benachteiligt fühlen konnte.

Der Stallteil des Gebäudes bestand jeweils aus einer Diele mit seitlichen Stallungen. Diese boten Platz für ein bis zwei Rinder und mehrere Schweine. Zwischen Wohn- und Stallteil waren mehrere kleine Abstellräume und Schrankbetten eingebaut.

Zentraler Raum des Wohnteils war jeweils eine Küche mit seitlichem Wandkamin, wobei beide Feuerstellen an einen gemeinsamen Schornstein angeschlossen waren. Beide Küchen wurden vom Wohngiebel aus belichtet, vor dem durch die beiden Anbauten ein kleiner Innenhof entstand, in dem auch heute noch ein alter Brunnen zu sehen ist. Dieser wurde von beiden Heuerlingen genutzt, wobei es nach mündlicher Überlieferung so manchen Streit gab.

s-n
RN

GC-2946

12. Mai 1993

Bauer eröffnet in Halberstadt

In Sachsen-Anhalt bis zum Jahresende 50 neue Arbeitsplätze

Als einer der ersten Industriebetriebe der Metallbranche hat die Firma Bauer GmbH aus Südlohn im April offiziell ein neues Werk in Halberstadt/Sachsen-Anhalt eröffnet. Hierzu waren Vertreter der Stadt Halberstadt sowie einige Geschäftsfreunde geladen.

Das Unternehmen investierte in der Kreisstadt Halberstadt 6,5 Millionen DM und produziert seit dem 1. April 1993 auf zunächst 4800 Quadratmetern Ausrüstungen für Gabelstapler sowie für den Umweltschutz.

In der ersten Phase wurden 33 Arbeitsplätze geschaffen und bis Ende des Jahres soll die Belegschaft etwa 50 Mitarbeiter betragen.

Bauer-Produkte werden in den neuen Bundesländern bereits seit 1989 über einen eigenen Außendienst vertrieben. Die große Nachfrage war Maßgabe für die Errichtung einer weiteren Produktionsstätte.

RN

GC-815

14. Mai 1993

Edgar Paß erster Vorsitzender des Gastronomen-Verbandes

Südlohner wählten ihren ersten Ortsvorstand / Fremdenverkehrsarbeit

Nun haben auch die Mitglieder des gastgewerblichen Berufsverbandes der Gemeinde Südlohn einen gemeinsamen Ortsvorstand. Auf der im Burghotel Paß stattgefundenen Mitgliederversammlung des Hotel- und Gaststättenverbandes, zu der der stellvert.

Kreisvorsitzende Edgar Paß Gastronomen aus der Gemeinde Südlohn eingeladen hatte, war man sich schließlich einige darüber, daß wie in anderen Orten selbstverständlich, auch in der Gemeinde Südlohn ein ehrenamtlicher Vorstand für alle Mitglieder das Sprachrohr der Gastronomen zu bilden hat.(...)

Die in geheimer Wahl durchgeführte Vorstandswahl brachte folgendes Ergebnis: 1.

Vorsitzender Edgar Paß, Burghotel, Südlohn-Oeding stellvertretende Vorsitzende Christiane Robers-Steivering, Gasthof Hemmer-Robers, Südlohn; gleichzeitig ist sie auch Schriftführerin des Ortsverbandes.(...)

MZ

GC-816

20. Mai 1993

Modernste Technik soll helfen, Kosten zu sparen

Im Oedinger Rathaus geht der Trend immer mehr zum PC

In welche Richtung die Entwicklung im Bereich der Datenverarbeitung im Oedinger Rathaus gehen soll, darüber informierte Hauptamtsleiter Josef Nubbenholt am Dienst den Haupt- und Finanzausschuß. Deutlich wurde bei den Ausführungen, daß sich der Trend zum PC-Arbeitsplatz auch im Rathaus durchsetzen wird.

Müssen die Mitarbeiter im Rathaus bisher noch mit zwei Systemen (PC und Bull) arbeiten, so ist mittelfristig die Ablösung der mittleren Daten-Technik geplant. Josef Nubbenholt verdeutlichte den Ausschußmitgliedern auch im Rahmen einer Demonstration die Vorteile einer eigenständigen PC-Lösung. Im Bereich des Sozialwesens und des Bauamtes wurde dieser Schritt inzwischen realisiert. Die Gemeindekasse erledigt heute den Überweisungsverkehr nicht mehr durch Ausfüllen von entsprechenden Belegen, sondern vom PC-Arbeitsplatz aus direkt mit der Bank.

Für das nächste Jahr ist der Anschluß des Rathauses an das ISDN-Netz der Post geplant: Davon verspricht sich der Hauptamtsleiter Kosteneinsparungen für die Gemeinde.(...)

s-n

MZ

GC-817

26. Mai 1993

Vollstreckungsbeamte gründen Bundesverband

Südlohner Josef Dönnebrink wird Bundesgeschäftsführer

Zum Geschäftsführer des neu gegründeten Bundesverbandes deutscher Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten Deutschland e. V. ist am Montag der Südlohner Josef Dönnebrink gewählt worden. Im Haus Wilmers vollzog sich die Gründung des Bundesverbandes. Den Vorstandswahlen ging das Erstellen einer Satzung voraus.(...)

s-n
MZ

GC-2957

22. Juni 1993

Infothek: Informationen zu jeder Zeit abrufen

Bundesweit erstes kommunale System in Südlohn

- Wer kennt das nicht - man kommt in einen Ort und braucht Informationen aus dem Rathaus oder vom Fremdenverkehrsamt, aber die Bürozeiten dieser Behörden sind längst vorbei. Nicht länger arbeiten als bisher müssen die Angestellten im Südlohner Rathaus, dennoch stehen Bürgern und Ortsunkundigen seit gestern - 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche - alle wichtigen Informationen über das 8000-Seelen Grenzdorf zur Verfügung.

Multi-Media heißt das Stichwort für diesen Service, der in Südlohn bundesweit erstmals in einer Kommune zur Verfügung steht. In einem stabilen Stahlgehäuse verpackt befindet sich ein Computer, der farbige Bilder, Texte und Ton liefert. Wer etwas bestimmtes über die Gemeinde wissen möchte, kann die jeweiligen Informationen durch eine Berührung auf dem Bildschirm abfragen (Touch-Screen).(...)

Zunächst steht die Infothek in einer Pilotphase für ein Jahr vor dem Südlohner Rathaus. In diesem Jahr soll das System optimiert werden, wobei gleichzeitig aus dem Umgang der Benutzer mit der Infothek Erfahrungen für andere Einsatzmöglichkeiten gesammelt werden sollen.

s-n
RN

GC-818

29. Juni 1993

Aus für Kino in Südlohn?

In das Lichtspielhaus an der Bahnhofstraße soll ein Lebensmitteldiscountmarkt

Verliert Südlohn einen wichtigen Bestandteil seiner kulturellen Landschaft? Mit dieser Frage werden sich heute die Mitglieder des Bauausschusses der Gemeinde auseinandersetzen, wenn es um eine Nutzungsänderung für das örtliche Kino geht. Geplant ist, das Lichtspielhaus in einen Lebensmitteldiscountmarkt umzuwandeln.

Eine Verkaufsfläche von rund 450 Quadratmeter soll das Geschäft haben, nachdem das Kino-Gebäude geringfügig erweitert wurde. Erst vor einigen Jahren wurde das Kino umfangreich renoviert. Südlohns Gemeindeverwaltung schreibt in ihrer Sitzungsvorlage von einem "aus städtebaulicher Sicht an dieser Stelle wünschenswerten Discountmarkt".(...)

s-n
MZ

GC-819

30. Juni 1993

Pfarrer Georg Demming seit 25 Jahren Priester

Im Oktober wird in der Heimat gefeiert

Heute vor genau 25 Jahren wurde der Südlohner Georg Demming zum Priester geweiht. Der 55jährige Geistliche aus Südlohn ist heute Provinzial in Köln und dort für die gesamte Norddeutsche Provinz zuständig. Georg Demming ging 1952 zunächst in eine Weberlehre, entschied sich aber ein Jahr später für den Besuch des Johannesstift Gymnasiums der Salesianer in Essen-Borbeck.

Nach Abitur und Noviziat in Jünkerat (Eifel) folgte für den Südlohner das Theologiestudium in Benediktbeuren. 1968 wurde Georg Demming zum Priester geweiht.

Für den Geistlichen folgten dann Tätigkeiten als Erzieher, Direktor oder Novizenmeister in Hannover, Neuenkirchen, Helenenberg und Jünkerat. 1990 wurde Georg Demming Provinzial in Köln.(...)

s-n

MZ

GC-2958

9. Juli 1993

Rat wird nicht größer

Nicht vergrößert werden soll das Südlohner Gemeindeparlament bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr. Dafür sprach sich der Rat in seiner Sitzung am Mittoch einstimmig aus. Nach Erreichen der 8000-Einwohner-Grenze hätte der Rat eigentlich von 27 auf 33 Mitglieder vergrößert werden müssen. Eine Änderung des Kommunalwahlgesetzes macht aber in Südlohn die Beibehaltung der jetzigen Parlamentsstärke möglich.(...)

s-n

MZ

GC-820

10. Juli 1993

Kulturdenkmal bleibt erhalten

Kötterhaus Terschluse im Hessinghook erfährt Fassadensanierung

Um das ehemalige Kötterhaus Terschluse am Hessinghook 18 in Oeding zu erhalten, bedarf es unter anderem einer Fachwerk- und Fassadenrestaurierung. Das Haus ist seit längerer Zeit unbewohnt und droht zu verfallen. Nachdem im vergangenen Jahr die erforderlichen Maßnahmen zur Substanzsicherung und -erhaltung im Inneren des Hauses abgeschlossen wurden, soll nun auch das äußere Erscheinungsbild restauriert werden. Der Kulturausschuß des Kreises Borken hat dazu am 2. Juli einen Zuschuß von 10000 DM bewilligt.

Das spätestens im 18. Jahrhundert erbaute Haus steht seit 1984 unter Denkmalschutz. Es ist als eines der wenigen erhaltenen Beispiele des Haustyps "Kötterhaus" in der hiesigen Grenzregion anzusehen. Zu dem Haus gehört der etwas ältere Stallteil, der ursprünglich als reiner Zweistöckerbau errichtet wurde. Nachträglich erhielt er massive Kübbungen, das sind Seitenschiffe oder -teile des niedersächsischen Bauernhauses. Außerdem wurde 1802 der Wohnteil als Dreistöckerbau mit höherem Dachteil ersetzt.

Als besonders ungewöhnlich und damit erhaltenswert werden in der, der Sitzungsvorlage beigefügten Objektbeschreibung eine kleine Sonnenuhr aus Sandstein und eine "Zieglerinschrift" auf der Südseite hervorgehoben.

"Das Haus ist ganz deutlich vom Stil der benachbarten Niederlande abhängig", heißt es in der Vorlage für den Kreisausschuß

Die Gesamtkosten der Fachwerk- und Fassadenrestaurierung belaufen sich laut Sitzungsvorlage des Kulturausschusses auf 39048,25 DM.(...)

jd

MZ

GC-821

29. Juli 1993

Oedinger Pfarrer hat jetzt Dokortitel

Rainer Albrecht (59), Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Oeding, hat in diesen Tagen vor der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg erfolgreich seine Promotion zum Doktor der Theologie absolviert. Dies teilt die Evangelische Mission (VEM Wuppertal) mit. Albrecht war von 1963 bis 1972 Mitarbeiter der damaligen Bethel-Mission in der Nordwest-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania. Er sammelte in dieser Zeit Predigten seiner afrikanischen Kollegen in der Haya-Sprache.

Zwölf dieser Predigten hat er in seiner Dissertation analysiert. Das Thema der Arbeit: "Eine Trommel allein singt kein Lied. Predigt als dialogisches Geschehen in einer Kultur der Oralität. Untersuchungen zu Inhalt und Struktur evangelischer Predigt in Nordwest-Tansania." In einer abschließenden Interpretation versucht Albrecht, aus dem Quellenmaterial mögliche Beiträge der evangelischen Predigt in der Nordwest-Diözese zu einer afrikanischen Theologie zu erheben.

BZ

GC-2959

30. Juli 1993

Eingang restauriert

Restauriert sind am Haupteingang des Schwesternhauses in Oeding die Eingangstür und die Treppenanlage. Da die Haupteingangstür wegen Überalterung abgängig war, wurde sie durch eine neue Tür in bisheriger Gestaltungsart ersetzt. Rekonstruiert ist auch die Außentreppe in ursprünglicher Form, die der Eingangsseite eine besondere Note gibt. In der nächsten Woche sollen auch die Arbeiten zur Neugestaltung der Anlagen zwischen Schwesternhaus und Winterswyker Straße beginnen.

BZ

GC-2960

31. Juli 1993

Neueröffnung

Neueröffnet hat jetzt der Südlohner Baumarkt W+B Wehling und Busert GmbH an der Eschstraße. Auf erheblich erweitertem Geschäftsraum werden dort nach einem erfolgten umfangreichen Umbau des Geschäftes auch Holz und Baustoffe angeboten.

MZ

GC-822

31. Juli 1993

Wo die Camper von der Ruhr ihre Gulden kaufen

Wechselstube in Oeding: Bei Petra Hecker gehen Holland-Pendler ein und aus

Die gebürtige Bocholterin Petra Hecker hat 1982 in dem Büro an der Winterswyker Straße angefangen. Damals war es noch ein reiner Wechselbetrieb mit "Zwei-Augen-System", wie sie erklärt. Den Angestellten, die den Kunden ihr Geld umtauschten, habe bis zu dieser Zeit noch niemand auf die Finger gesehen. Erst ab 1984 wurden die Fäden der ehemaligen Wechselstube dann von einer Bankgesellschaft aus gezogen.

Petra Heckers Ehemann Peter - selbst in einer Gronauer Filiale beschäftigt - weiß genau über die Vorgeschichte des Büros Bescheid. "1962 stand ein Wohnwagen direkt an der Winterswyker Straße", erinnert sich der Oedinger. Die damaligen Betreiber hätten stets fertig abgepackte Tütchen mit einem Inhalt von 50 Gulden bereitgehalten, bevor die Kolonne der Holland-Besucher sich dem Grenzschatzbaum näherte. Dann wären sie die wartende Autoschlange von vorne nach hinten abgelaufen, während die Zöllner an der Spitze ihre Kontrollen durchführten. "Die Leute waren bequem", meint Peter Hecker. Kaum jemand sei zum Geldwechseln ausgestiegen.

Der erste Umzug in ein festes Haus kam 1967. nach rund 20 Jahren wurde dieses dann schließlich zu klein für den alltäglichen Kundenverkehr. Das Büro wechselte ins Nebengebäude, Winterswyker Straße Nummer 60. Von dort aus hatten die Heckers einen guten Überblick darüber, wie sich der Grenzverkehr bis heute entwickelt hat.(...)

"300 Kunden kommen locker an einem Tag, wenn das Wetter gut ist", sagt Peter Hecker.(...)

dibo

BZ

GC-2961

13. August 1993

Postkarten von Südlohn halten einen Rückblick

Alte Südlohner Motive gibt es jetzt auf drei Postkarten, die vom Südlohner Heimatverein herausgebracht wurden. Heimatvereinsvorsitzender Joseph Thomes, passionierter Hobbymaler, hat alte schwarz/weiß-Skizzen in Farbe umgesetzt und in Öl auf die Leinwand gebracht.(...)

s-n
MZ

GC-823

14. August 1993

Südlohner Bürgermeister Thea Robert wird 65

Dienst am Nächsten ein stetes Anliegen

65 Jahre alt wird am morgigen Sonntag die Bürgermeisterin der Gemeinde Südlohn, Thea Robert. Seit nunmehr 18 Jahren gestaltet sie aktiv die Gemeindepolitik mit, nachdem sie bei den Gemeinderatswahlen 1975 ein Mandat erringen konnte. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Hebamme und wegen ihres sozialen Engagements erhielt sie ebenfalls 1975 einen Sitz im Sozialausschuß, dessen Vorsitz sie 1984 übernahm.

Schon 1979 wurde ihre das Amt des zweiten Bürgermeisters übertragen. Sie bekleidete dieses Amt bis Januar 1981 und wurde dann vom Rat als erste Stellvertreterin des Bürgermeisters benannt. Der Höhepunkt ihrer bisherigen gemeindepolitischen Karriere war sicherlich die Wahl zur Bürgermeisterin im Jahre 1989. Zu diesem Zeitpunkt war sie im Kreis Borken die einzige weibliche Ratsvorsitzende.

In diesen Jahren trug Thea Robert maßgeblich durch ihren fachlich kompetenten Rat und durch ihre Tatkraft zur positiven Entwicklung der Gemeinde Südlohn bei.

Neben ihrem gemeindepolitischen Engagement ist besonders ihr Einsatz für sozial benachteiligte Kreise der Bevölkerung zu erwähnen. Thea Robert gehört zu den Gründern und war die erste Vorsitzende des "Dienst am Nächsten". Dieser durch Spenden getragene Dienst hilft in unbürokratischer Weise in Not geratenen Menschen. So stand nicht wenige Male auch am Wochenende die Tür ihres Hauses für Notleidende offen. Ebenso waren und sind ihr die behinderten Mitmenschen ein Herzensanliegen. Im Club der Behinderten und ihrer Freunde (CeBeef) ist ihr Wirken spürbar geworden. Der von ihr geleitete Verein zur Förderung des Therapeutischen Reitens wurde auch von ihr ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch die Therapie auf dem Pferd behinderten Menschen bei ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung wichtige Hilfe zu leisten.

Mehrere Ehrenämter (Vorstandsmitglied der Caritas, verschiedene CDU-Parteiämter auf Kreisebene) verschafften ihr auch über die Gemeindegrenzen hinweg Lob und Anerkennung. Zu ihrem Geburtstag gratulieren Thea Robert neben ihrem Ehemann, Kindern und Enkelkindern auch insbesondere die Bürger der Gemeinde Südlohn sowie Rat und Verwaltung.

pd
MZ

GC-2962

26. August 1993

Felix Hying muß ins Gefängnis

Bundesgerichtshof verwirft Revision

Fünf Jahre nachdem der bisher größte deutsche Mastsandal für Schlagzeilen sorgte, muß der Hauptbeschuldigte, Felix Hying, ins Gefängnis.

Wie gesternder münsteraner Anwalt des Oedinger Kälbermästers Felix Hying bekanntgab, hat der Bundesgerichtshof die zweite Revision des Oedingers verworfen.

Für Hying bedeutet dies, daß er die vom Landgericht in Münster verhängte und später reduzierte Haftstrafe von jetzt drei Jahren antreten muß. Bisher befindet sich der Oedinger gegen eine Kautions in Höhe von einer Million Mark auf freiem Fuß.(...)

s-n

MZ

GC-824

18. September 1993

Jahrzehnte aktiver Politiker und Christ

Ehrenbürger Paul Schmitz verstarb plötzlich

Paul Schmitz, Ehrenbürger der Gemeinde Südlohn, verstarb Donnerstag (16.9.) 73jährig (geb. 24.3.1920). Der gebürtige Südlohner war seit 17 Jahren Mitglied der CDU-Fraktion im Südlohner Gemeinderat. Von 1956 bis 1964 gehörte er außerdem der Amtsvertretung Stadtlohn an.

Als Mitglied im Bau- und Planungsausschuss, in dem er von 1976 bis 1984 mitwirkte, hatte er die Entwicklung seiner Heimatgemeinde mitgestaltet.

Als langjähriges Mitglied des Kreistages des ehemaligen Kreises Ahaus und des Kreises Borken war Paul Schmitz mit Erfolg für die Belange aller Bürger tätig.

Dem Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen gehörte Schmitz fast zwei Jahrzehnte an. Er hat in dieser Zeit die Entwicklung des Westmünsterlandes, die Wohnungsbau-, Struktur- und Sozialpolitik mitgestaltet.

Nachhaltig hat er sich auch die Wirtschaftspolitik, die Arbeitsplatzsicherung und die Erwachsenenbildung eingesetzt. Über seine politische Tätigkeit hinaus erwarb er sich große Verdienste in der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB).

Er war stellvertretender Vorsitzender der KAB Westdeutschland, Vorstandsmitglied im Bundesverband und Diözesanvorsitzender der KAB im Bistum Münster. 1990 hatte Paul Schmitz den Vorsitz der Arbeiter- und Rentnergemeinschaft der KAB Bistum Münster übernommen.

Neben der Ausübung führender Positionen auf Diözesan- und westdeutscher Verbandsebene galt sein Einsatz in den letzten Jahren besonders der Altenarbeit.

1990 überreichte ihm Ministerpräsident Johannes Rau den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit 1991 war Paul Schmitz Vorsitzender des Heimatvereins.

BZ

GC-825

25. September 1993

TC Blau-Weiß Oeding feiert heute das 25jährige Bestehen

Anlagen mit viel Eigenleistung erstellt / 185 aktive Mitglieder

Der TC Blau-Weiß Oeding wurde im Jahre 1968 von etwa 15 Mitgliedern gegründet.

Nachdem die Gemeinde ein Grundstück zur Verfügung gestellt hatte, wurde in Eigenleistung der erste Tennisplatz in der Gemeinde Südlohn erstellt. Der 1. Vorsitzende Dr. Hubert Gerigk eröffnete im Frühjahr 1969 an der Grenze die erste Spielsaison. Im Jahr 1971 fanden im Tennisverein die 1. Clubmeisterschaften statt. Wegen der gestiegenen Zahl aktiver Mitglieder brauchte man einen 2. Tennisplatz. Auch diese Baumaßnahme wurde von Mitgliedern in Eigenleistung erstellt. Da der Verein eine große Anzahl von jugendlichen Mitgliedern hatte, wurde im Jahre 1974 ein Trainingsplatz mit Trainingswand gebaut.

Damit auch die Geselligkeit gepflegt werden konnte, fehlte dem TC noch ein geeigneter Raum. Im Jahr 1977 besorgte der Verein sich eine alte Bürobaracke, die kostenlos in Holland abgeholt werden konnte. In Eigenleistung von allen Mitgliedern wurde die Baracke demontiert und in Oeding wieder aufgebaut und aufgemöbelt.

Nachdem die Mitgliederzahl auf 160 gestiegen war, plante der Verein im Jahre 1979 den dritten Platz sowie den Bau sanitärer Anlagen. Im Jahr 1981 wurde dann der 3. Tennisplatz,

sowie Duschräume und Toiletten gebaut. Diese Baumaßnahme konnte nur mit der Unterstützung der Gemeinde, des Landes und des Landessportbundes verwirklicht werden. Im Jahre 1989 konnte preisgünstig aus Konkursmasse eine Flutlichtanlage erworben werden. Im Jahr 1990 wurde auf dem freigewordenen Gelände der ehemaligen Kläranlage der 4. Tennisplatz erstellt.

MZ

GC-826

12. Oktober 1993

In ehemaligen Kälberställen werden Speisefette für Tiernahrung aufbereitet

Unternehmen Bewital in Oeding beantragte Nutzungsänderung

In einem Teil der ehemaligen Kälberställe des Unternehmens Bewital, Hinterm Busch 31, hat sich der Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes Coesfeld, Manfred Wieland, bereits umgesehen. Dort werden, sagt Wieland, pflanzliche Fette beispielsweise aus Friteusen der Gastronomie zu Tierfutter verarbeitet.(...)

Der Betreiber der Anlage, Bernhard Wigger, erwartet noch in dieser Woche die endgültige Genehmigung der Behörden. Er sagte, "hier geht alles rechtens zu." Die gesamte Dampfesselanlage sowie die Verarbeitung der Fette sei vom Kreis Borken, dem Gewerbeaufsichtsamt und von der Gemeinde Südlohn genehmigt.

hhk

BZ

GC-2963

14. Oktober 1993

Altes Bauernhaus zu einem Übergangsheim umwandeln

Verwaltung: Förderung durch das Land ist möglich

Landesmittel soll die Gemeinde für die Modernisierung und Umwandlung des Wohnteils des alten Bauernhauses Weddelling, zu einem Übergangsheim für Asylbewerber beantragen. Das sieht eine Beschlußempfehlung der Verwaltung für den Sozialausschuß vor, der am 19.

Oktober zu seiner nächsten Sitzung zusammenkommt.

Das ehemalige Bauernhaus im Pingelerhook wird schon seit einigen Jahren als Wohnheim für Asylbewerber genutzt. Inzwischen ist an dem alten Gebäude ein großer Sanierungsbedarf entstanden, über den sich der Rat bereits mehrfach unterhalten hat.(...)

s-n

MZ

GC-827

14. Oktober 1993

Neuer Sportplatz ist eröffnet

Gemeinde gab 380000 DM für Baumaßnahme aus

Bürgermeisterin Thea Robert hat am Dienstag abend den dritten Sportplatz in Oeding offiziell eröffnet.

Bürgermeisterin Thea Robert hat am Dienstag abend den dritten Sportplatz in Oeding offiziell eröffnet.(...)

s-n

MZ

GC-2964

21. Oktober 1993

Übergangsheim auf den Hof Weddelling

Haus an der Eichendorffstraße wird wieder belegt

Zu einem Übergangsheim für Asylbewerber soll das Wohngebäude des Gehöftes Weddeling im Pingelerhook umgewandelt werden. Für den Kostenaufwand von rund 104500 DM rechnet die Verwaltung mit einem Landeszuschuß von rund 70 Prozent.

Auf Vorschlag der CDU stimmte der Sozialausschuß in seiner Sitzung am Dienstag dafür, daß sich der Eigentümer des Gebäudes mit 15 Prozent an den Kosten beteiligen soll.(...)

Seit einigen Jahren hat die Gemeinde auf dem Bauernhof Weddeling Asylbewerber untergebracht, die im ehemaligen Wohnhaus des Hofeigentümers leben. Zur Zeit sind im Gebäude sechs Familien mit insgesamt 25 Personen untergebracht.(...)

s-n

MZ

GC-2965

29. Oktober 1993

Genossenschaft: Die Fusion ist jetzt perfekt

Mitglieder beschließen Verschmelzung mit RWG Burlo

Jetzt ist die Verschmelzung der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Südlohn-Oeding und Burlo-Wirthe zur Raiffeisen-Warengenossenschaft Burlo perfekt.

Im zweiten Anlauf haben die Mitglieder am Mittwoch während einer außerordentlichen Generalversammlung im Hotel Lövelt mit 90,7 Prozent Ja-Stimmen der Fusion zugestimmt. Wie berichtet, war in Südlohn bei der ersten Abstimmung Ende September mit 72,5prozentiger Zustimmung die notwendige Dreiviertelmehrheit nicht ganz erreicht worden. Die "Bäuerliche" Burlo-Wirthe hatte sich sofort mit 85,3-prozentiger Stimmenmehrheit für die Verschmelzung ausgesprochen.(...)

Die neue Raiffeisen-Warengenossenschaft (RWG) Burlo eG zählt 580 Mitglieder und erzielt einen Gesamtumsatz von über 47 Mio. DM. Die "Bäuerliche" Südlohn-Oeding bringt 225 Mitglieder und einen Jahresumsatz von 7,5 Mio. DM in das Unternehmen ein.

Die Interessen der Südlohner und Oedinger Landwirte werden in der vereinigten Genossenschaft angemessen vertreten. Wie am Mittwoch beschlossen und im Vorfeld von den Burloern bereits bestätigt, haben Josef Wolfering (Südlohn) und Werner Hying (Oeding) im Vorstand sowie Heinrich Wiggering (Oeding), Bernhard Geuking (Südlohn) und Alfons Thesing (Ramsdorf) im Aufsichtsrat der RWG Burlo Sitz und Stimme.(...)

MZ

GC-2966

6. November 1993

Neueröffnung

Eröffnet hat in diesen Tagen ein TV-, HiFi- und Video-Fachgeschäft an der Kirchstraße 13 in Südlohn. Radio Meier aus Gescher hat in dem ehemaligen Textilgeschäft eine Filiale eröffnet und bietet ein interessantes Programm an Unterhaltungselektronik, vom Fernseher über HiFi bis zu Sat-Anlagen. Kundendienst und Service gehören ebenfalls zum Angebot des neuen Geschäfts in der Kirchstraße.

MZ

GC-828

21. Dezember 1993

40 Jahre im Dienst der Kirche

Weihbischof Alfons Demming

Heute vor 40 Jahren wurde der aus Südlohn stammende Weih- und Regionalbischof Alfons Demming in der St. Lamberti-Kirche in Münster zum Priester geweiht. Zusammen mit weiteren 17 Priestern aus dem Bistum Münster kann Demming heute auf 40 Jahre Tätigkeit im priesterlichen Dienst zurückblicken. Alfons Demming wurde am 29. Februar 1928 in Südlohn geboren. Nach seiner Priesterweihe war er zunächst (1954) Kaplan in der Pfarrei St.

Jakobi in Coesfeld und später (1956) in der Gemeinde St. Joseph in Selm. Von 1959 bis 1968 leitete er als Präses das Bischöfliche Aufbaugymnasium "Pius-Kolleg" in Coesfeld. Dann wurde Demming Pfarrer in der Gemeinde St. Johannes in Altenberge. Dechant im Dekanat Borghorst wurde er im Jahr 1970. Am 19. November 1976 ernannte Papst Paul VI. Demming zum Weihbischof für das Bistum Münster. Die Bischofsweihe empfing er am 9. Januar 1977. Seitdem ist er Regionalbischof für die Kreisdekanate Borken und Steinfurt. Darüber hinaus gehört er der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz an und ist Domdechant am St. Paulus-Dom in Münster.

MZ